

Psychosozial-Verlag

Frühjahr 2021





Inhalt

Sachbuch Psychosozial

- Anja Röhl: Das Elend der Verschickungskinder 3
Eckhard Schiffer: Entdeckung sozialer Gesundheit 4

CIP-Medien

- Serge K. D. Sulz: Mit Gefühlen umgehen 5
Steven Taylor: Die Pandemie als psychologische Herausforderung .. 6

Jahrbuch der Psychoanalyse

- Bernd Nissen et al. (Hg.): Jahrbuch der Psychoanalyse 7

Bibliothek der Psychoanalyse

- Irma Brenman Pick:
Authentizität in der psychoanalytischen Begegnung 8
Gregorio Kohon: Von der Natur der Psychoanalyse 9
Victoria Preis et al. (Hg.): Vom Lärmen des Begehrens 10
Siegfried Zepf, Dietmar Seel:
Psychoanalyse und das gesellschaftlich Unbewusste 11
Roman Lesmeister: Selbst-Schicksale 12
Peter Widmer: Destruktion des Ichs 13
Rolf Kühn: Primärerfahrungen, Ursprung und Nachträglichkeit 13
Ludger M. Hermanns et al. (Hg.):
Ein Jahrhundert psychoanalytische Ausbildung 14
Ewa Kobylinska-Dehe et al. (Hg.): Wiederkehr des Verdrängten? ... 14
Heiner Hirblinger: Paulus und Freud 15
Siegfried Zepf, Judith Zepf:
Die Geschichte vom Kleinen Hans – Uncovered 16
Sigmund Freud: Gesamtausgabe (SFG), Band 19 17

Wissenschaft vom Lebendigen

- David Boadella: Wilhelm Reich 17

Therapie & Beratung

- Ibrahim Rüschhoff, Paul M. Kaplick (Hg.):
Islamintegrierte Psychotherapie und Beratung 18
Rainer Matthias Holm-Hadulla: Integrative Psychotherapie 19
Niklas Gebele: Märchen, Mythen, Netflix 20
Gabriele Kehr, Werner Köpp: Übertragungsfokussierte
Psychotherapie mit schwer gestörten Jugendlichen 21
Vilma Duque, Elisabeth Rohr (Hg.): Supervision in Mesoamerika .. 22
Monika Althoff: Fallsupervision 23
Nora Martinkat, Sophie Terhorst (Hg.):
Psychotherapie in Gebärdensprache 24

Forschung Psychosozial

- Gisela Erdin:
Gestützte Kommunikation mit nichtsprechenden Menschen 25
Hajo Seng: Autistisches Erleben 25
Marita Metz-Becker: Drei Generationen Hebammenalltag 26

Forschung Psychosozial

- Oliver Decker, Elmar Brähler (Hg.): Autoritäre Dynamiken 27
Ayline Heller et al. (Hg.): Prekärer Zusammenhalt 28

Forum Psychosozial

- Barbara Stambolis, Ulrich Lamparter (Hg.):
Folgen sequenzieller Traumatisierung 29
Werner Theobald: Das verletzbare Selbst 30
Inga Anderson, Sebastian Edinger (Hg.):
Psychotherapie zwischen Klinik und Kulturkritik 31
Oliver Koenig, Anna Schachner (Hg.):
Hilfreiche Beziehungen gestalten 32
Esther Fischer-Homberger: Pierre Janet
und die Psychotherapie an der Schwelle zur Moderne 32

Psychoanalytische Pädagogik

- Anke Kerschgens et al. (Hg.): Neid, Entwertung, Rivalität 33

Beiträge zur Sexualforschung

- Timo O. Nieder, Bernhard Strauß (Hg.): Geschlechtsinkongruenz,
Geschlechtsdysphorie und Trans-Gesundheit 34
Dagmar Herzog: Die Politisierung der Lust 35

Angewandte Sexualwissenschaft

- Konrad Weller: Alles bleibt anders 36

Imago

- Stephan Engelhardt: Szene des Begehrens 37
Ellen Reinke: Das Öffnen der Blende 37
Yvonne Frenzel Ganz, Andrea Kager (Hg.):
Cinépassion – Coming of Age 38
Gerald Poscheschnik (Hg.): Suchtfaktor Serie 38
Peter Möhring: Homo Diabolus 39
Bernd Heimerl (Hg.): Unerhörte Stimmen 39

Jahrbuch für Psychoanalyse und Musik

- Ingrid Erhardt (Hg.):
Resonanzprozesse zwischen Werk und Biografie 40

Diskurse der Psychologie

- Ernst Eduard Boesch:
Musik, Sprache und die Sehnsucht nach dem Paradies 40
Jürgen Straub, Viktoria Niebel:
Kulturen verstehen, kompetent handeln 41

Dialektik der Be-Hinderung

- Janna Neubauer:
Pränataldiagnostik und das Recht auf Inklusion 42

Spektrum der Mediation

- Bundesverband Mediation e. V. (Hg.):
Spektrum der Mediation 43

Das Elend der Verschickungskinder

Kindererholungsheime als Orte der Gewalt

Das vergessene Trauma der Verschickungskinder ist sicher einer der größten Skandale der 1960er bis 1990er Jahre: bisher nicht wahrgenommen, nicht erforscht, nicht annähernd aufgedeckt.

Zwischen den 1950er und 1990er Jahren wurden in Westdeutschland zwischen acht und zwölf Millionen Kinder im Alter von zwei bis zehn Jahren auf kinderärztliches Anraten und auf Kosten der Krankenkassen ohne Eltern zur »Erholung« verschickt. Während der meist sechswöchigen Aufenthalte an der See, im Mittelgebirgsraum oder im Hochgebirge sollten die Kinder »aufgepäppelt« werden. Tatsächlich erlebten sie dort jedoch oft Unfassbares: Die institutionelle Gewalt, die sich hinter verschlossenen Türen ereignete, reichte von Demütigungen über physische Gewalt bis hin zu sexuellem Missbrauch. Betroffene leiden noch heute an den Folgen der erlittenen Traumata.

Anja Röhl gibt den Verschickungskindern eine Stimme und möchte die Träger ehemaliger Verschickungsheime in die Verantwortung nehmen. Sie zeigt, welches System hinter den Kinderkuren stand, und geht möglichen Ursachen für die dort herrschende Gewalt nach. Das Buch ist ein erster großer Schritt zur Aufarbeitung eines bisher unerforschten Bereichs westdeutscher Nachkriegsgeschichte und zur Anerkennung des Leids Betroffener.

Die Autorin



Anja Röhl machte das Trauma der Verschickungskinder 2019 in der breiten Öffentlichkeit publik. Als Betroffene gründete die Sonderpädagogin und Autorin 2019 mit anderen ehemaligen Verschickungskindern die Initiative Verschickungskinder (www.verschickungsheime.de). Sie hält Vorträge zum Thema und sammelt seit Jahren Betroffenenberichte. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen unter anderem in den Bereichen Frühpädagogik, institutionelle Gewalt und transgenerationale Weitergabe von NS-Erziehung.



Originalausgabe

ca. 320 Seiten • Broschur

29,90 € (D) • 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8379-3053-5

ISBN E-Book 978-3-8379-7764-6

Erscheint im März 2021

Warengruppe 9948



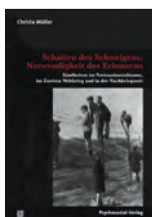
9 783837 930535

Empfehlenswert für Betroffene sowie für alle, die sich mit Traumata, schwarzer Pädagogik und deutscher Nachkriegsgeschichte beschäftigen

Wir empfehlen außerdem



Bruno Preisendörfer
Die Schutzbefohlenen
Roman
2013 • 193 Seiten • Hardcover
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2251-6



Christa Müller
Schatten des Schweigens,
Notwendigkeit des Erinnerns
2014 • 379 Seiten • Broschur
36,90 € (D) • 38,- € (A)
ISBN 978-3-8379-2354-4



U. Finger-Trescher, A. Eggert-Schmid
Noerr, B. Ahrbeck, A. Funder (Hg.)
Kindeswohl und
Kindeswohlgefährdung
2015 • 260 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2238-7



Eckhard Schiffer

Entdeckung sozialer Gesundheit

Möglichkeitsräume für Vertrauen, Respekt
und kreatives Zusammenspiel in jedem Lebensalter

Das neueste Werk des Bestsellerautors Eckhard Schiffer hilft uns, Ressourcen für ein gesundes Leben im Miteinander zu entdecken.

Empathie, Mentalisierungsfähigkeit, Vertrauen, gegenseitiger Respekt und Hilfsbereitschaft sind die Basis sozialer Gesundheit. Schon in der Kindheit entfaltet sie sich in dialogischen Begegnungen mit anderen, die sich in sogenannten Möglichkeitsräumen abspielen. Zugleich werden durch die Stärkung sozialer Fähigkeiten gesundheitsfördernde Kräfte gegen aggressiv-destruktive Verhaltensweisen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen freigesetzt.

Eckhard Schiffer nimmt seine Leser*innen mit auf eine spannende Entdeckungsreise und zeigt anhand zahlreicher Beispiele und Bilder, welche Möglichkeitsräume es gibt und welche schöpferischen Kräfte sich auch im Erwachsenenalter in dialogischen Begegnungen entfalten können. So lassen sich sogar in Zeiten zunehmender Digitalisierung und Krisen wie der Corona-Pandemie Ressourcen finden, um aus schwierigen Lebenssituationen, das heißt sozialen Konflikten, kooperativ-gestärkt hervorzugehen.

Der Autor



Eckhard Schiffer, Dr. med., ist Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Seit 2009 ist er ambulant am Medizinischen Versorgungszentrum Lönningen/Quakenbrück psychotherapeutisch tätig. Zuvor leitete er 30 Jahre lang die von ihm gegründete Abteilung für Psychosomatische Medizin mit Familientherapeutischem Zentrum am Christlichen Krankenhaus Quakenbrück.



Originalausgabe
ca. 260 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3041-2
ISBN E-Book 978-3-8379-7759-2
Erscheint im Februar 2021

Warengruppe 1973



Empfehlenswert für alle, die sich für
den Zusammenhang von sozialer, körperlicher und seelischer Gesundheit interessieren, insbesondere Eltern, Großeltern, Lehrkräfte, Erzieher*innen und alle, die mit Kindern und ihren Familien arbeiten

Wir empfehlen außerdem



Johann Steinberger
Empathie als Kompetenz
Ein intersubjektives, mentalisierungsgestütztes Pädagogikkonzept
2020 • ca. 460 Seiten • Broschur
49,90 € (D) • 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-2997-3



Hans-Ulrich Dombrowski
Ordnungen der Seele
Einstellungen für ein gesundes Leben
2009 • 157 Seiten • Broschur
18,- € (D) • 18,50 € (A)
ISBN 978-3-932096-79-2
Bestellnr. 81079



Till Bastian
Es muss doch mehr als alles geben!
Ein Plädoyer für seelische Vielfalt und kreative Lebensgestaltung
2018 • 210 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2805-1



Mit Gefühlen umgehen

Praxis der Emotionsregulation in der Psychotherapie

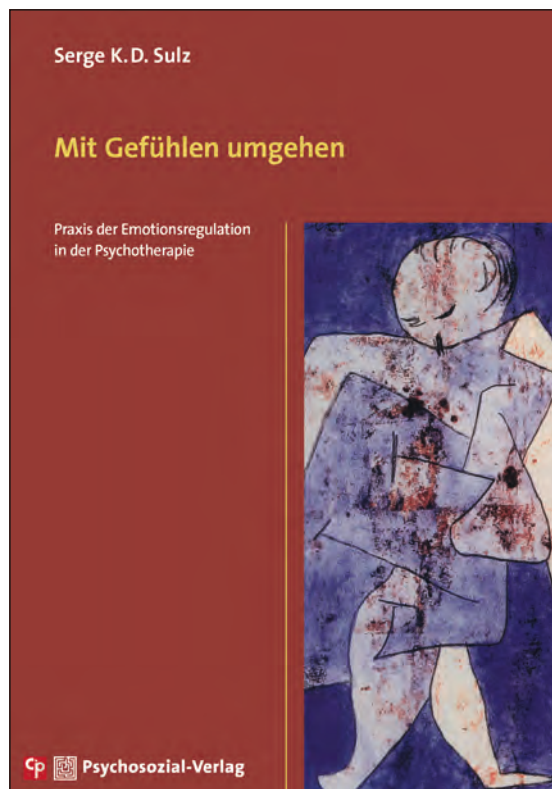
Serge K. D. Sulz bietet Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten jeglicher Therapierichtung einen gut erlernbaren, sicheren Weg zu einer effizienten Therapie, in deren Mittelpunkt die Emotionsregulation steht. Sie können sich so eine effektive emotive Gesprächsführung auf wissenschaftlicher Basis aneignen. Durch das integrative Moment des Ansatzes kann jeweils das ergänzt werden, was der eigene Therapieansatz vermissen lässt.

Zwei Vorgehensweisen sind bei der Emotionstherapie zentral: das Emotion Tracking und das Emotionsregulationstraining. Das Ziel ist die Formulierung einer neuen Lebensregel, die die dysfunktionale Überlebensregel ersetzt. Ausgehend von der Entwicklungspsychologie können unbewusste pathogene Fehlregulationen der Affekte aufgegriffen und durch einfache Interventionen modifiziert werden, sodass sowohl eine gesunde Affektregulierung als auch eine metakognitive Entwicklung mit der Erfahrung von Selbstwirksamkeit und der Befähigung zur Empathie möglich werden. Emotionsexposition mit Wut- und Trauerexposition nimmt dabei eine entscheidende Rolle ein.

Der Autor



Serge K. D. Sulz, Prof. Dr. phil., Dr. med., ist Psychiater (Verhaltenstherapie), Psychosomatiker (Psychoanalyse) und Honorarprofessor an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Er ist Lehrbuchherausgeber und Autor zahlreicher Fachbücher. Seine Schwerpunkte sind Entwicklungspsychologie und Emotionsregulation. Er befasst sich mit dem Emotion Tracking als ersten Schritt der Mentalisierungsförderung und die Integration psychodynamischer und behavioraler Ansätze zur Entwicklung einer stabilen Theory of Mind/Theorie des Mentalen.



Originalausgabe
ca. 270 Seiten • Broschur
32,90 € (D) • 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3058-0
ISBN E-Book 978-3-8379-7768-4
Erscheint im Februar 2021

Warengruppe 1534



Empfehlenswert für Psychotherapeut*innen aller Schulen, PiAs

Wir empfehlen außerdem



Serge K. D. Sulz
Als Sisyphos seinen Stein losließ.
Oder: Verliebt ist verrückt!
8. Aufl. 2020 • 368 S. • Broschur
29,— € (D) • 29,90 € (A)
ISBN 978-3-86294-110-0
Bestellnr. **82110**



Serge K. D. Sulz
Gute Kurzzeittherapie
in 12 plus 12 Stunden
2017 • 332 Seiten • Broschur
49,— € (D) • 50,40 € (A)
ISBN 978-3-86294-048-6
Bestellnr. **82048**



Serge K. D. Sulz
Depression – Ratgeber & Manual
2017 • 109 Seiten • Broschur
19,80 € (D) • 20,40 € (A)
ISBN 978-3-86294-044-8
Bestellnr. **82044**



Steven Taylor

Die Pandemie als psychologische Herausforderung

Ansätze für ein psychosoziales Krisenmanagement

»Es sollte einfach nur ein Sachbuch werden, aber es wurde eine Prophezeiung: Zwei Wochen vor dem Corona-Ausbruch hatte Steven Taylor, Professor für klinische Psychologie an der kanadischen University of British Columbia, seine Studie [...] veröffentlicht.«

Elke Bodderas, Die Welt

»Wer das Buch liest, ist klüger: in der Einschätzung der Bedrohung, in der eigenen Selbstwahrnehmung, aber auch in der Relativierung der vermeintlichen Wahrheiten über den richtigen Weg.«

Heribert Prantl, Newsletter der Süddeutschen Zeitung

»Steven Taylor [zeigt], dass die Pandemie nicht nur ein medizinisches Problem, sondern auch eine psychologische Herausforderung darstellt – und liefert fundierte Ratschläge, wie man die Krise als Gesellschaft besser bewältigen kann.«

Corinna Hartmann, Spektrum der Wissenschaft

Schon lange vor dem neuartigen Coronavirus wurden Szenarien für die Bekämpfung von Pandemien entworfen. Psychologischen Faktoren und emotionalen Belastungen wurde dabei bemerkenswert wenig Aufmerksamkeit zuteil. Mit der Zielsetzung, diese psychosoziale Dimension stärker zu beleuchten, erschien im Herbst 2019 die englischsprachige Originalausgabe dieses Buches – nur wenige Wochen vor dem Ausbruch von COVID-19 im chinesischen Wuhan.

Auf der Grundlage der wissenschaftlichen Literatur zu früheren Pandemien untersucht Steven Taylor die psychologischen Folgen von Pandemien und ihrer Bekämpfung. Er verdeutlicht, dass die Psychologie bei der (Nicht-)Einhaltung von Abstandsregelungen und Hygieneempfehlungen sowie beim Umgang mit der pandemischen Bedrohung und den damit verbundenen Einschränkungen eine wichtige Rolle spielt. Anhand zahlreicher Fallberichte erörtert er die vielfältigen Reaktionen: weitverbreitete Ängste vor Ansteckung und wirtschaftlichem Ruin, Panikkäufe, Verschwörungstheorien, Rassismus, unangepasstes Verhalten sowie Abwehrreaktionen, aber auch die Zunahme von Altruismus.

Abschließend skizziert Taylor Konsequenzen für die Planungen des öffentlichen Gesundheitswesens und entwirft Möglichkeiten eines gesamtgesellschaftlichen Umgangs mit einer solchen Krisensituation.

Der Autor

Steven Taylor, Ph.D., ist Professor und klinischer Psychologe an der Abteilung für Psychiatrie der University of British Columbia in Vancouver, Kanada, und dort auch in eigener Praxis tätig. In seinen Forschungen und klinischen Arbeiten konzentriert er sich auf Angststörungen und verwandte klinische Krankheitserscheinungen. Viele seiner Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.



Deutsche Erstausgabe

Mit einem Vorwort

von Jonathan S. Abramowitz

Aus dem Englischen von Jürgen Schröder

185 Seiten · Broschur

19,90 € (D) · 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8379-3035-1

ISBN E-Book 978-3-8379-7727-1

Bereits im Juni 2020 erschienen

Warengruppe 1533



Empfehlenswert für alle, die die psychologischen Zusammenhänge und Folgen von Pandemien verstehen wollen, insbesondere Psycholog*innen, Politiker*innen, Journalist*innen sowie Lehrende, Forschende und Studierende der Psychologie und Soziologie

Wir empfehlen außerdem



Till Bastian

Wir und die anderen Tiere
Über die toxische Beziehung
des Menschen zu seiner Umwelt
2020 · 196 Seiten · Broschur
22,90 € (D) · 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2892-1



Jahrbuch der Psychoanalyse

ab 2021 im Psychosozial-Verlag

Die Psychoanalyse ist eine Wissenschaft. Sie erforscht das dynamisch Unbewusste und seine Entstehung und gründet in der psychoanalytischen Behandlungssituation, aus der sich ihre Theorien und Konzeptualisierungen entwickeln bzw. an der sie sich messen lassen müssen.

Diese Auffassung von Psychoanalyse ist leitend für die Gestaltung der Zeitschrift *Jahrbuch der Psychoanalyse*, in der Arbeiten zur klinischen Praxis und klinischen Theorie, zur Metapsychologie sowie zur angewandten Psychoanalyse einen zentralen Platz einnehmen. Neben der Weiterentwicklung und Vertiefung bestehender Konzepte sollen verstärkt neue Beobachtungen und Konzeptualisierungen zur Diskussion gestellt werden, hierin auch gesellschaftliche Veränderungen, die die Psychoanalyse herausfordern, kritisch beleuchtet werden. Mit neuen Formaten wollen die Herausgeber*innen diese Schwerpunktsetzung befördern: Neben dem klassischen Format wissenschaftlicher Arbeiten sollen in kurzen Beiträgen herausfordernde Konzeptualisierungsideen und prägnante klinische Vignetten präsentiert werden, um neue, ungewohnte Perspektiven zu zeigen, kontroverse Diskussionen anzustoßen und in Interviews pointierte Positionen zu vertreten.

So wird ab Band 82 (Frühjahr 2021) die Rubrik *psychoanalytische Bagatellen* eingeführt. In ihr werden klinische Beobachtungen und theoretische Reflexionen vorgestellt, die in ihrer miniaturhaften Kürze wie nebensächlich erscheinen, aber psychoanalytisch zentrale Fragen aufwerfen.

Eingesandte Beiträge werden in einem Peer-Review-Verfahren begutachtet und bei Eignung zur Publikation von den Herausgeber*innen fachlich und redaktionell bis zur Endfassung betreut. Kurzbeiträge unterliegen einer verkürzten fachlichen und ethischen Prüfung durch die Herausgeber*innen bzw. beratende Kolleg*innen. Abgerundet wird das Profil des *Jahrbuch der Psychoanalyse* durch die *Beihefte*, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und künstlerische Entwicklungen im Kontext der Psychoanalyse vertiefen.

Geplante Hefte 2021

Band 82:

Hören und Träumen

Erscheint im März 2021

Bestellnr. **8320**

Band 83:

Populismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus

Erscheint im September 2021

Bestellnr. **8326**



ca. 220 Seiten · Broschur

Erscheinungsweise: zwei Hefte pro Jahr (März, September)

ISSN 0075-2363

Einzelheft 49,90 € (D) · 51,30 € (A)

Abonnement 99,80 € (D) · 102,60 € (A)

Reduzierter Preis für Mitglieder der DPV, DPG und DGPT:

Einzelheft 39,90 € (D) · 41,10 € (A)

Abonnement 79,80 € (D) · 82,10 € (A)

Reduzierter Preis für Ausbildungskandidat*innen und Studierende:

Einzelheft 29,– € (D) · 29,90 € (A)

Abonnement 58,– € (D) · 59,70 € (A)

Empfehlenswert für Psychoanalytiker*innen sowie Ausbildungskandidat*innen und Studierende



Irma Brenman Pick

Authentizität in der psychoanalytischen Begegnung

Ausgewählte Schriften

»Das Paradoxon zu erkennen, zu akzeptieren und zu erkunden, dass das Authentische immer von Nicht-Authentischem überschattet wird, ist Irma Brenman Picks Geschenk an die Psychoanalyse.«

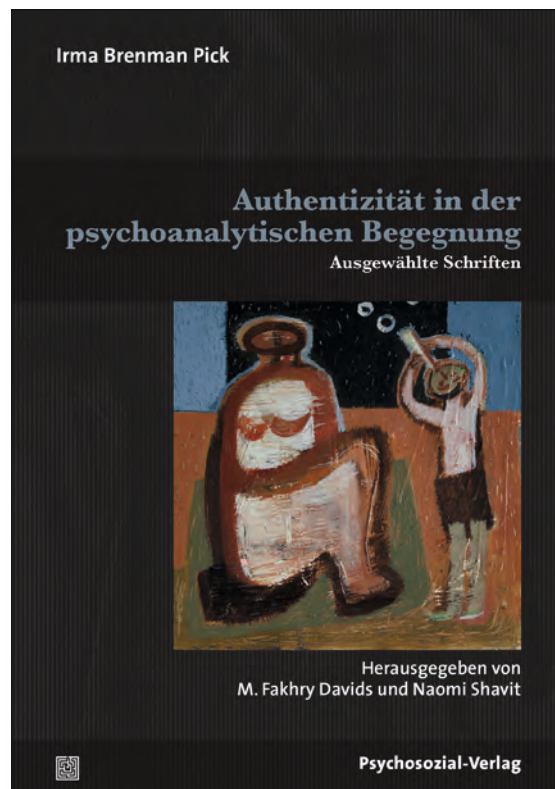
*Donald Campbell,
ehemaliger Präsident der British Psychoanalytical Society*

Anhand lebendiger Fallvignetten zu Themen wie Adoleszenz und sexueller Identität, Destruktivität und Kreativität veranschaulicht Irma Brenman Pick die komplexen Beziehungen in psychoanalytischen Behandlungen und zeigt Möglichkeiten auf, über die subtilen Prozesse wechselseitiger Beeinflussung in klinischen Situationen nachzudenken, sie zu verstehen und nutzbar zu machen.

In allen hier versammelten Aufsätzen behält die Autorin die inneren Kräfte von Patient*in und Analytiker*in balancierend im Blick und zeigt die Herausforderung auf, ein möglichst vollständiges Bild innerer Zusammenhänge zu erfassen. So ermutigt sie zum Ringen um einen ehrlichen Blick auf Begrenzungen, Stärken und Schwächen und eröffnet originelle Perspektiven auf die Frage der Authentizität.

Die Autorin

Irma Brenman Pick ist Ehrenmitglied, Supervisorin, Lehranalytikerin und frühere Vorsitzende der British Psychoanalytical Society. Ihre Ausbildung zur Kinderpsychotherapeutin absolvierte sie an der Tavistock Clinic in London und ihre Ausbildung zur Erwachsenen- und Kinderpsychoanalytikerin am Institute of Psychoanalysis, London. Sie ist Ehrenmitglied der Los Angeles Psychoanalytic Society und der Schwedischen Psychoanalytischen Vereinigung, arbeitete in vielen Gremien der British Society sowie der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung und unterrichtete in zahlreichen Ländern.



Deutsche Erstausgabe

Herausgegeben von M. Fakhry Davids
und Naomi Shavit

Aus dem Englischen von Antje Vaihinger
Die deutsche Ausgabe ist herausgegeben
und mit einem Vorwort versehen von
Christine Glombitz und Ulrike Guercke;
sie ist gegenüber der englischen Ausgabe
um zwei Texte erweitert.

ca. 310 Seiten • Broschur

34,90 € (D) • 35,90 € (A)

ISBN 978-3-8379-3048-1

ISBN E-Book 978-3-8379-7745-5

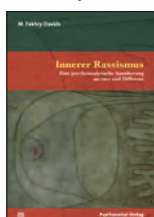
Erscheint im Juni 2021

Warengruppe 1535



Empfehlenswert für Psychoanalytiker*innen, Psychotherapeut*innen und
in psychosozialen Berufen Tätige

Wir empfehlen außerdem



M. Fakhry Davids
Innerer Rassismus
Eine psychoanalytische
Annäherung an *race* und Differenz
2019 • 302 Seiten • Broschur
36,90 € (D) • 38,– € (A)
ISBN 978-3-8379-2625-5



Otto F. Kernberg
Affekt, Objekt und Übertragung
Aktuelle Entwicklungen der
psychoanalytischen Theorie ...
2. Aufl. 2013 • 355 S. • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2312-4



Jutta Gutwinski-Jeggle
Unsichtbares sehen –
Unsagbares sagen
2017 • 332 Seiten • Broschur
36,90 € (D) • 38,– € (A)
ISBN 978-3-8379-2675-0



Von der Natur der Psychoanalyse

Ihr paradoxer Charakter und die Frage der Forschung

»Gregorio Kohons Buch ist eine leidenschaftliche, anregende und überzeugende Verteidigung der besonderen Natur des psychoanalytischen Unterfangens.«

*Priscilla Roth, Lehranalytikerin
und Fellow of the British Psychoanalytical Society*

»Kohon präsentiert Psychoanalyse als einzigartige Beziehung zwischen Individuen, welche sich im Prinzip niemals zur Gänze verstehen lässt. Er [...] diskutiert diese Themen in seinem Buch auf breiter Basis und in erfreulich klarer und direkter Form.«

*Michael Parsons, British Psychoanalytical Society
und Association psychanalytique de France*

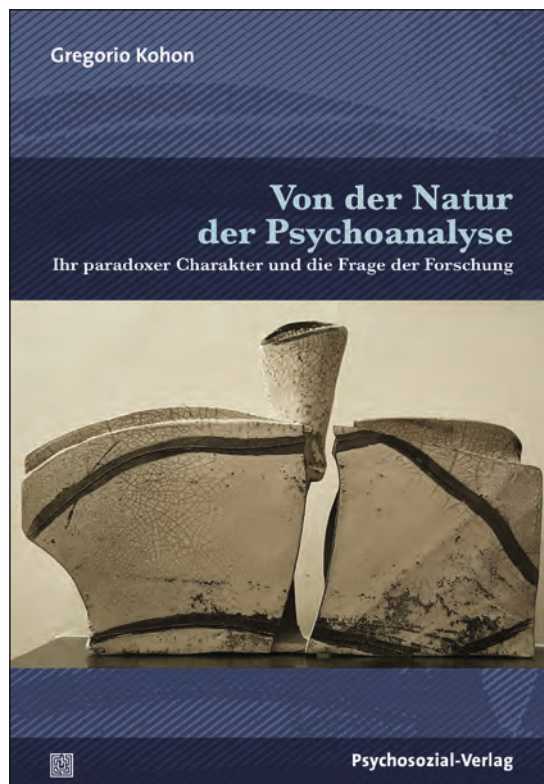
Das Besondere der psychoanalytischen Begegnung entzieht sich der Festlegung auf wissenschaftliche Begriffe. Dass sie sich stattdessen eigenständig im Spannungsfeld von Wissenschaft und Kunst bewegt und die komplexe menschliche Subjektivität im Ringen mit Kultur und Gesellschaft ernst nimmt, zeigt Gregorio Kohon fundiert und praxisnah.

Dabei treten die Widersprüche von Psychoanalyse und evidenzbasierter Medizin offen zutage: Wissenschaftliche Forderungen nach objektiv messbarem, ergebnisorientiertem und effizientem Erfolg bringen Psychoanalytiker*innen in die Gefahr, sich herrschenden gesellschaftlichen Ideologien anzupassen.

Dagegen stellt der Autor die Wahrhaftigkeit einer Psychoanalyse, die Selbstreflexion, Imagination und Intuition betont und sorgfältigen Einzelfallstudien besonderes Gewicht verleiht. Kohons Rückbesinnung auf ihre Natur vertieft aktuelle Diskussionen in Gesundheitswesen, Forschung und Politik damit auf profunde Weise.

Der Autor

Gregorio Kohon ist Lehranalytiker der British Psychoanalytical Society und in eigener Praxis in London tätig. Über sein psychoanalytisches Werk hinaus verfasst er ebenso literarische Texte.



Deutsche Erstausgabe
Aus dem Englischen
von Susanne Buchner-Sabathy
ca. 180 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2991-1
ISBN E-Book 978-3-8379-7747-9
Erscheint im März 2021

Warengruppe 1535



9 783837 929911

Empfehlenswert für Psychoanalytiker*innen, Psychotherapeut*innen, PiAs, Mediziner*innen und am Thema Interessierte

Wir empfehlen außerdem



Frank Grohmann
Die Eigenart der Psychoanalyse
Auseinandersetzungen mit Freuds
Wissenschaft vom Unbewussten
2020 • 328 Seiten • Broschur
39,90 € (D) • 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3001-6



Agnes von Wyl, Volker Tschuschke,
Aureliano Crameri, Margit Koemeda-
Lutz, Peter Schulthess (Hg.)
Was wirkt in der Psychotherapie?
2016 • 173 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2586-9



Marianne Leuzinger-Bohleber,
Alexa Grabhorn, Ulrich Bahrke (Hg.)
Was nur erzählt und nicht
gemessen werden kann
2020 • 327 Seiten • Broschur
34,90 € (D) • 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2976-8



Victoria Preis, Aaron Lahl, Patrick Henze-Lindhorst (Hg.)

Vom Lärmen des Begehrens

Psychoanalyse und lesbische Sexualität

Die Psychoanalyse legte – nicht anders als die Gesellschaft – ein destruktives Potenzial in die Lesbe, fasste sie als aggressiv, rachsüchtig, phallisch auf, pathologisierte sie und schloss sie von ihren Institutionen aus. Doch zugleich vernachlässigte, verschleierte, verniedlichte sie Lesben auch – oder schrak sie gar vorm Lärm des lesbischen Begehrens zurück?

Lesbische Sexualität war bisher in der Psychoanalyse ein randständiges Thema. Das wollen Victoria Preis, Aaron Lahl und Patrick Henze-Lindhorst ändern, denn lesbische Sexualität lärmt nicht weniger als ihr schwules Pendant, doch ihr Klang verhallt aufgrund von individuellen, dem Begehren inhärenten sowie soziokulturellen Gründen. Eine psychoanalytische Perspektive auf lesbisches Begehren kann zu einem Verstehen dessen beitragen, was am Lesbischen zu meist als weniger lärmend bis stumm bezeichnet wird.

Die Beiträgerinnen und Beiträger widmen sich spannungsgeladenen und zum Teil verfehlten Begegnungen der Psychoanalyse mit der lesbischen Sexualität: bei Freud, in der homophoben Tradition, in wegweisenden Beiträgen ab den 1990er Jahren und in der Gegenwart. Sie geben unterschiedlichste Perspektiven – klinisch psychoanalytisch, lesbenaktivistisch, queertheoretisch, historisch, kulturwissenschaftlich, sexualwissenschaftlich – auf diese Begegnungen wieder und greifen auch aktuelle Kontroversen auf, wie die Frage, ob Transmännlichkeit lesbische Entwicklungen beerbt.

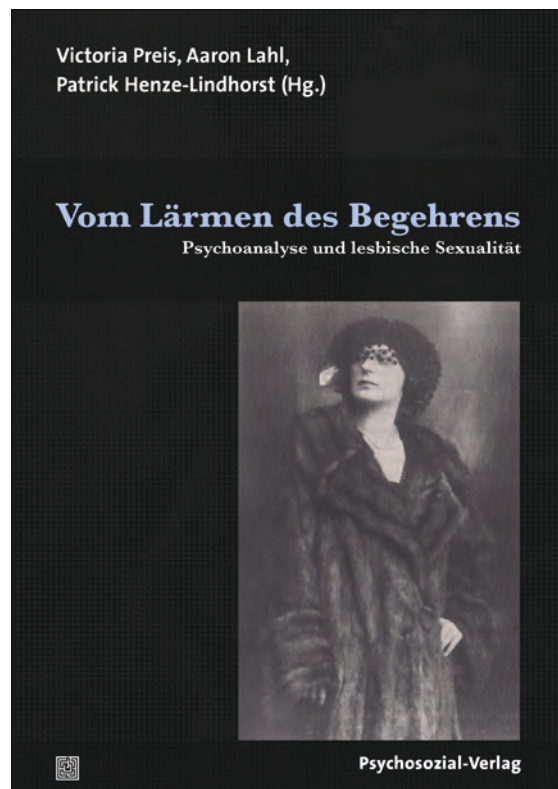
Mit Beiträgen von Ulrike Auge, Jirko Börner, Hanna Brögeler, Carolin Cyranski, Sonja Düring, Lilli Gast, Insa Härtel, Patrick Henze-Lindhorst, Julia Holzmann, Marco Kammholz, Manuela Kay, Anna Koellreuter, Annalina Kretz, Aaron Lahl, Eva Lehner, Victoria Preis, Ilka Quindeau, Almut Rudolf-Petersen, Caroline A. Sosat, Julia To-manek, Manuela Torelli, Samuel Noah Werner und Benedikt Wolf

Die Herausgeber*innen

Victoria Preis ist Psychologin und Kulturwissenschaftlerin. Aktuell befindet sie sich in der Ausbildung zur Psychoanalytikerin in Berlin und publiziert im Bereich Psychoanalyse und Sexualität.

Aaron Lahl ist Psychologe. Er ist als Lehrbeauftragter an der International Psychoanalytic University Berlin tätig und promoviert zu psychoanalytischen Perspektiven auf die Masturbation. Er ist Redakteur der psychoanalytischen Zeitschrift *RISS*.

Patrick Henze-Lindhorst ist Geschlechterforscher. Er ist Herausgeber sexualpolitischer Sammelbände und Kurator von Ausstellungen wie *Faszination Sex* über Martin Dannecker im Schwulen Museum. Außerdem ist er Referent in der Erwachsenenbildung.



Originalausgabe

ca. 300 Seiten · Broschur

29,90 € (D) · 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8379-3038-2

ISBN E-Book 978-3-8379-7754-7

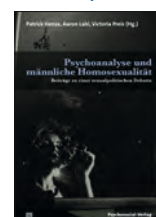
Erscheint im Mai 2021

Warengruppe 1535



Empfehlenswert für Psychoanalytiker*innen, Psycholog*innen, PiAs, homosexuelle Aktivist*innen, Feminist*innen, Homosexuelle, Transgender, Kulturwissenschaftler*innen und Sexualwissenschaftler*innen

Wir empfehlen außerdem



Patrick Henze, Aaron Lahl, Victoria Preis (Hg.)
Psychoanalyse und männliche Homosexualität
2019 · 330 Seiten · Broschur
34,90 € (D) · 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2880-8



Psychoanalyse und das gesellschaftlich Unbewusste

Eine Entmystifizierung psychoanalytischer Konzepte

Wenn Psychoanalyse gesellschaftliche Verhältnisse ignoriert, verschließt sie sich vor der Realität ihres Gegenstandes.

Siegfried Zepf und Dietmar Seel sind sich mit Marx und Engels einig, dass das menschliche Wesen im Ensemble der gesellschaftlichen Verhältnisse zu suchen ist. Sie plädieren dafür, das *gesellschaftlich* Unbewusste, das sich nach Marx und Engels auf gesellschaftliche Prozesse bezieht, vom gesellschaftlichen Unbewussten, wie es sich bei Freud, Fromm und anderen finden lässt, zu differenzieren.

Die Autoren kritisieren das Verständnis psychoanalytischer Konzepte als Metaphern, das die Freuds Verwendung der Metapher gegenüberstellen. Sie reflektieren die Positionen Fromms, Devereux', Erdheims, Hoppers und Weinsteins, Bourdieus und Blochs hinsichtlich des gesellschaftlich Noch-Nicht-Bewussten und diskutieren schließlich Konsequenzen, die sich aus dem *gesellschaftlich* Unbewussten, wie es im historischen Materialismus verstanden und von Marx und Engels vertreten wird, für die Psychoanalyse ergeben. In diesem Zusammenhang betonen sie, dass es nur so lange gerechtfertigt ist, psychoanalytische Konzepte als Metaphern zu bezeichnen, wie verborgen bleibt, dass sich in diesen Konzepten die gesellschaftlichen Verhältnisse in mystifizierter Form präsentieren.

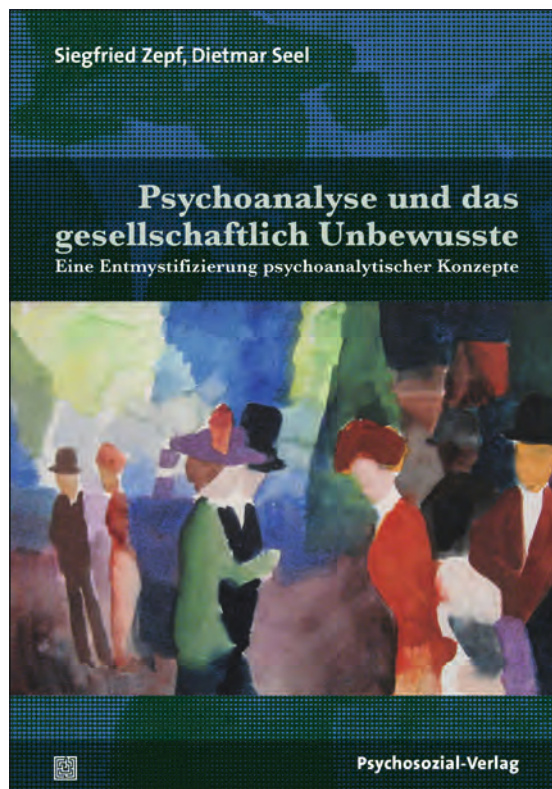
Die Autoren



Siegfried Zepf, Prof. em. Dr. med., ist ehemaliger Direktor des Instituts für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin der Universitätskliniken des Saarlandes sowie Lehranalytiker.



Dietmar Seel, Dipl.-Psych., ist Psychoanalytiker in eigener Praxis in Saarbrücken. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin der Universitätskliniken des Saarlandes.



Originalausgabe

170 Seiten • Broschur

22,90 € (D) • 23,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-3046-7

ISBN E-Book 978-3-8379-7734-9

Bereits im November 2020 erschienen

Warengruppe 1535



Empfehlenswert für Studierende,
Lehrende und Wissenschaftler*innen
der Psychoanalyse, Psychologie und
Soziologie

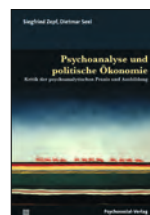
Wir empfehlen außerdem



Erich Fromm
Analytische Sozialpsychologie
und Gesellschaftstheorie
2019 • 260 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2914-0



**Siegfried Zepf, Florian Daniel Zepf,
Burkhard Ullrich, Dietmar Seel**
Ödipus und der Ödipuskomplex
Eine Revision
2014 • 130 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2379-7



Siegfried Zepf, Dietmar Seel
Psychoanalyse und
politische Ökonomie
2019 • 225 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2873-0



Roman Lesmeister

Selbst-Schicksale

Psychoanalytische Studien zum beschädigten, leeren und tragischen Selbst

»Leere. Entsetzliche Gefahr. Doch muss man sie auf sich nehmen, sogar einen Augenblick lang ohne Hoffnung. Doch soll man sich nicht in sie hineinstürzen.«

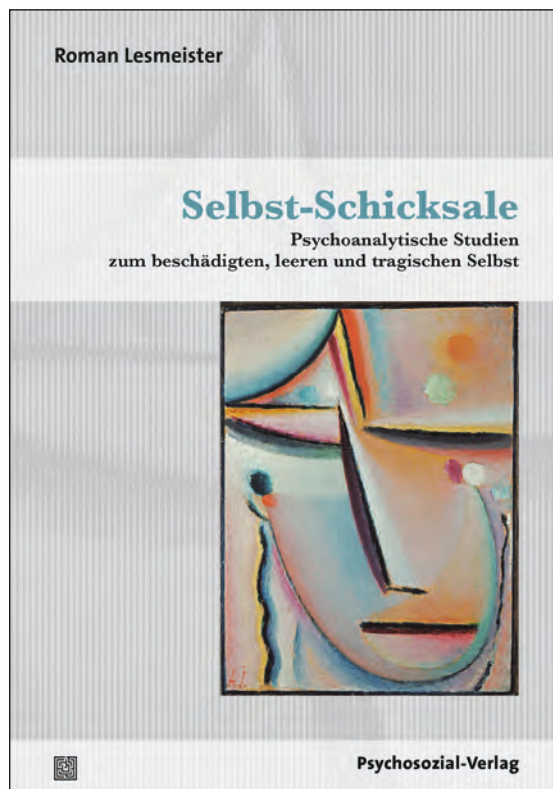
Simone Weil, Schwerkraft und Gnade (1952)

Ausgehend von dem in der gegenwärtigen Psychoanalyse und Psychotherapie kontrovers diskutierten Verhältnis von konflikt- und strukturbedingten psychischen Störungen untersucht Roman Lesmeister klinische und sozialpsychologische Aspekte des gegenwärtig vorherrschenden Paradigmas des *beschädigten Selbst*. Der traumatologisch zu verstehende Dissoziationsgrad des Selbst im Zustand der strukturellen Beschädigung setzt sich fort im Phänomen des *leeren Selbst*, dessen Transzendenz- und Gottesverlust der Autor auch an Stoffen aus Literatur und Film exemplifiziert. Das – in Reaktualisierung des antiken Begriffs – *tragische Selbst*, das seine existenziellen Begrenzungen sowie die dadurch gegebenen unvermeidbaren konflikt- und schuldhaften Verstrickungen anerkennt, versteht Lesmeister als genuine Hintergrundfigur psychoanalytischer Selbst-Verständigung.

Bei diesem interdisziplinären wie assoziativen Ritt reflektiert der Autor Wahrnehmungsstile und Dispositive klinischer Konzeptbildungen, rückt Maßstäbe in den Blick, die sich aus einer daseinsanalytisch verstandenen existenziellen Verfasstheit der Subjekte ergeben, und fordert dazu auf, die so gewonnenen Erkenntnisse in der eigenen psychoanalytisch-psychotherapeutischen Arbeit stärker zu berücksichtigen.

Der Autor

Roman Lesmeister ist Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker in eigener Praxis in Hamburg. Er ist Dozent, Supervisor und Lehranalytiker an der Akademie für Psychotherapie, Psychoanalyse und Psychosomatik Hamburg und am C. G. Jung-Institut München sowie Redaktionsmitglied der Zeitschrift *Analytische Psychologie*.



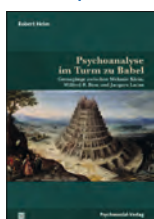
Originalausgabe
ca. 190 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3068-9
ISBN E-Book 978-3-8379-7766-0
Erscheint im März 2021

Warengruppe 1535



Empfehlenswert für Psychotherapeut*innen und Psychoanalytiker*innen, PiAs

Wir empfehlen außerdem



Robert Heim
Psychoanalyse im Turm zu Babel
Grenzgänge zwischen Melanie Klein,
Wilfred R. Bion und Jacques Lacan
2020 • 161 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2975-1



Christoph Bialluch
Das entfremdete Subjekt
Subversive psychoanalytische
Denkanstöße bei Lacan und Derrida
2011 • 470 Seiten • Broschur
49,90 € (D) • 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-2103-8



Roman Lesmeister
Begehren, Schuld und Neubeginn
Kritische Analysen psychoanalytischer
Konzepte im Anschluss an Lacan
2017 • 194 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2659-0

Peter Widmer

Destruktion des Ichs

Psychoanalytische Annäherungen
an den Ursprung menschlicher Aggression



Originalausgabe
ca. 260 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3044-3
ISBN E-Book 978-3-8379-7763-9
Erscheint im März 2021

Empfehlenswert für Psychoanalytiker*innen, Sozialwissenschaftler*innen, Sprachwissenschaftler*innen, Philosoph*innen, Psycholog*innen, Politiker*innen, Pädagog*innen, Jurist*innen

Warengruppe 1533



Kann man den Hass hassen?

An gegenwärtigen Konfliktlinien in Politik und Gesellschaft entzündeten sich immer wieder psychoanalytische Fragen nach dem destruktiven Charakter des Subjekts. Peter Widmer beleuchtet die doppelte Seite dieser Destruktivität: ihr Potenzial, die Illusion eines mächtigen Ichs zu erzeugen, aus dem – wenn es bedroht wird – eine enorme zerstörerische Kraft hervorgeht. Ihr Ursprung ist weit davon entfernt, nur gesellschaftlicher, biologischer oder sexueller Art zu sein; in Sprache und Subjektivität erlebt sich der Mensch als fraglich und isoliert, ringt um die Anerkennung der Gemeinschaft.

Widmers psychoanalytische, philosophische und politische Reflexion zeichnet ebenso Auswege auf: Der Spirale des Zerstörerischen zu entkommen heißt, es zu bejahen und zu artikulieren – und nicht, sich an das Ideal einer hassfreien Gesellschaft zu klammern.

Der Autor

Peter Widmer, Dr. phil., ist als Psychoanalytiker in freier Praxis in Zürich tätig, ist Herausgeber der psychoanalytischen Fachzeitschrift *R/SS* und hatte Gastprofessuren und Lehraufträge an verschiedenen Universitäten in Europa und der Welt.

Rolf Kühn

Primärerfahrungen, Ursprung und Nachträglichkeit

Grenzgänge zwischen Psychoanalyse
und Phänomenologie



Originalausgabe
ca. 240 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3054-2
ISBN E-Book 978-3-8379-7736-3
Erscheint im Februar 2021

Empfehlenswert für Psychoanalytiker*innen, Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen und Philosoph*innen, insbesondere Phänomenolog*innen

Warengruppe 1535



Psychoanalytische Ansätze wie die von Melanie Klein, Jacques Lacan oder Jean Laplanche halten die Frage des rein immanenten Ursprungs in seiner Unabdingbarkeit im öffentlichen Diskurs präsent. Die Psychoanalyse verwendet Ursprungsmythen wie Vaternord oder Geburtstrauma, um die primäre Verschränkung von subjektiv Erlebtem und Verdrängung zu erklären. In der philosophischen Tradition fungiert der unzeitliche Ursprung als Realgrund alles Seienden. Eine analytisch-therapeutische und deskriptiv-zeitliche Genese berühren sich daher im Verhältnis des Seins zum Werden beziehungsweise des Egos zur Geschichte, wobei ein immanentes Leben vorausgesetzt ist.

Rolf Kühn ergründet in analytisch-phänomenologischen Grenzgängen, ob eine Unmittelbarkeit lebendigen Ursprungs selbstaffektiv erprobt werden kann oder ob nur ein nachträgliches Bewusstwerden als Trauma unzugänglicher Verschränkung von Mythos und Erleben möglich ist.

Der Autor

Rolf Kühn, Dr. phil., ist Lehrausbilder und Supervisor in Existenzanalyse. Von 2007 bis 2020 leitete er die Forschungsstelle für jüngere französische Religionsphilosophie sowie den Forschungsbereich Lebensphänomenologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.



Ludger M. Hermanns, Valérie Bouville,
Cornelia Wagner (Hg.)

Ein Jahrhundert psychoanalytische Ausbildung

Einblicke in internationale Entwicklungen



Originalausgabe
ca. 250 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3067-2
ISBN E-Book 978-3-8379-7760-8
Erscheint im Mai 2021

Empfehlenswert für Psychoanalytiker*innen
und solche, die es werden wollen

Warengruppe 1535



9 783837 930672

Das im Berlin der 1920er Jahre konzipierte Modell zur psychoanalytischen Ausbildung – bekannt geworden als Eitingon-Modell – ist noch heute aktuell. Nach einer Rekonstruktion der Entstehung dieses Modells verfolgen die Beiträger*innen dessen weiteres Schicksal exemplarisch mit Blick auf Deutschland, Österreich, Frankreich, Großbritannien, die USA und Lateinamerika und liefern eine Beschreibung des State of the Art von Lehranalyse, theoretischer Ausbildung und Supervision. Die Einsicht in die historischen Bedingungen hilft, die laufende Diskussion über notwendige Veränderungen zu vertiefen und zu versachlichen.

Mit Beiträgen von Thomas Aichhorn, Heribert Blaß, Marcela Bouteiller, Valérie Bouville, Denis Flynn, Ingo Focke, Serge Frisch, Klaus Grabska, Gisela Grünwald-Zemisch, Eike Hinze, Orna Ophir, Eva Schmid-Gloor, Michael Schröter, Christian Seulin, Artur Sousa, Angelika Staehle und Virginia Ungar

Die Herausgeber*innen

Ludger M. Hermanns ist Psychoanalytiker, Gruppenanalytiker und Facharzt für Psychosomatische Medizin in eigener Praxis in Berlin.

Valérie Bouville, Dr. med., ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytikerin sowie Vorsitzende der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung.

Cornelia Wagner, Dr. med., ist Psychoanalytikerin und Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologie und Psychosomatische Medizin.

Ewa Kobyłinska-Dehe, Paweł Dybel,
Ludger M. Hermanns (Hg.)

Wiederkehr des Verdrängten?

Psychoanalyse und das Erbe der Totalitarismen



Originalausgabe
Übersetzungen aus dem
Polnischen und Englischen
von Bernhard Hartmann
331 Seiten · Broschur
36,90 € (D) · 38,– € (A)
ISBN 978-3-8379-2938-6
ISBN E-Book 978-3-8379-7732-5
Bereits im November 2020
erschienen

Empfehlenswert für Psychoanalytiker*innen,
Historiker*innen, Kulturwissenschaftler*innen
und Soziolog*innen

Warengruppe 1535



9 783837 929386

Kann die »antidemokratische Wende« in Polen und in anderen postkommunistischen Ländern, die auch in Deutschland und Westeuropa spürbar ist, als Erbe der Totalitarismen des vergangenen Jahrhunderts und als Wiederkehr des Verdrängten verstanden werden? Oder ist sie Ausdruck einer neuen Regression zu archaischen Ängsten und Aggressionen angesichts der Herausforderungen durch die Globalisierungsprozesse? Vor diesem Hintergrund stellen die Autor*innen die Frage nach dem kritischen Potenzial der Psychoanalyse. Verfügt sie über das Erkenntnispotenzial, um die beunruhigenden sozialen Phänomene zu erklären?

Mit Beiträgen von Lisa Appignanesi, Jakub Bobrzyński, Bernhard Bolech, Felix Brauner, Paweł Dybel, Lilli Gast, Ewa Glód, Tomas V. Kajokas, Ewa Kobyłinska-Dehe, Andrzej Leder, Rosalba Maccarrone Erhardt, Ewa Modzelewska-Kossowska, Małgorzata Ojrzyńska, Katarzyna Prot-Klinger, Annette Simon, Wojciech Sobański, Krzysztof Szwejca, Nadine Teuber, Joanna Tokarska-Bakir, Hans-Jürgen Wirth und Anna Zajenowska

Die Herausgeber*innen

Ewa Kobyłinska-Dehe, Prof. Dr. habil., ist als Psychoanalytikerin in Frankfurt am Main niedergelassen.

Paweł Dybel, Prof. Dr. habil., ist Professor am Institut für Philosophie und Soziologie an der Polnischen Akademie der Wissenschaften.

Ludger M. Hermanns ist Psychoanalytiker, Gruppenanalytiker und Facharzt für Psychosomatische Medizin in eigener Praxis in Berlin.

Paulus und Freud

Ein Diskurs über Religion, Gewalt und Unbewusstes in der Kultur



Im Spannungsfeld zwischen Glauben, Gewalt und Unbewusstheit in der Kultur weist Heiner Hirblinger auf die transformatorische Dimension religiöser und psychoanalytischer Praxeologie hin.

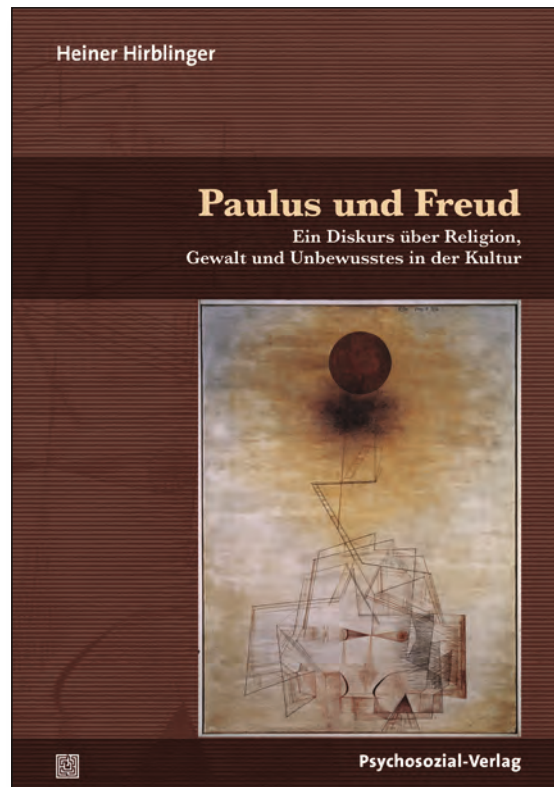
Das *Ereignis am Kreuz* und Freuds Schrift *Totem und Tabu* begründen die psychoanalytische Perspektive, mit der Heiner Hirblinger auf das Leben und die Briefe des Apostels Paulus blickt. Das Kernanliegen der christlichen Botschaft und dessen Bedeutung für Kultur und Bildung werden so aus psychoanalytischer Sicht in ihrer Tiefendimension lesbar.

Durch das Nachzeichnen von Verbindungslinien und perspektivischen Überschneidungen zwischen Psychoanalyse und Religion ermöglicht der Autor einen neuen Zugang zum Problem der Gewalt in der Kultur. Er geht dabei von der These Freuds aus, dass ein Denkapparat, der die »Allmacht der Gedanken« in der monotheistischen Religion fördert, eine Folge des Bilderverbots ist. Im Spannungsfeld zwischen Glauben, Gewalt und Unbewusstheit in der Kultur wird die transformatorische Dimension religiöser und psychoanalytischer Praxeologie deutlich. Sie verweist auf die Arbeit an der Bedürftigkeit, Not und Befangenheit der Menschheit in Neurose und selbstverschuldeter Unmündigkeit. Das Buch erschließt so im Referenzrahmen einer psychoanalytischen Metapsychologie weiterführende Aspekte eines säkularen Verständnisses des christlichen Glaubens.

Der Autor



Heiner Hirblinger, Dr. phil., StD i.R., war Lehrer und Seminarlehrer am Gymnasium und ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen zu Fragen einer psychoanalytisch-pädagogischen Bildungstheorie.



Originalausgabe

ca. 420 Seiten • Broschur

49,90 € (D) • 51,30 € (A)

ISBN 978-3-8379-3055-9

ISBN E-Book 978-3-8379-7772-1

Erscheint im Juni 2021

Warengruppe 1535



9 783837 930559

Empfehlenswert für Psychoanalytiker*innen, Theolog*innen, Religionswissenschaftler*innen, Pädagog*innen

Wir empfehlen außerdem



Julia Kristeva
Dieses unglaubliche
Bedürfnis zu glauben
2015 • 173 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2329-2



Eberhard Th. Haas
Das Verstummen der Götter
und die Erfindung
des europäischen Denkens
2020 • 395 Seiten • Broschur
44,90 € (D) • 46,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-2979-9



Wilfried Ruff
Perspektivenwechsel
in Psychoanalyse und Religion
2017 • 315 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2648-4



Siegfried Zepf, Judith Zepf

Die Geschichte vom Kleinen Hans – Uncovered

Neubetrachtung einer Fallanalyse Freuds

»Sollte es denn unmöglich sein, unmittelbar am Kinde in aller Lebensfrische jene sexuellen Regungen und Wunschbildungen zu erfahren [...]?«

Sigmund Freud, Analyse der Phobie eines fünfjährigen Knaben (1909)

Die Analyse des Kleinen Hans war die erste Anwendung der Psychoanalyse in der Behandlung eines kleinen Kindes und auch die erste Psychoanalyse, die unter Supervision durchgeführt wurde. Sie gehört zu den fünf großen Vignetten, die Freud publizierte, und war von dessen Interesse getragen, bei Kindern sexuelle Wünsche nachzuweisen.

Siegfried und Judith Zepf geben einen Überblick über die bislang ganz unterschiedlichen Deutungen von Hans' Behandlungsgeschichte, ehe sie ihre neue Interpretation vorstellen. Sie argumentieren, dass Freud die Einflüsse der Ödipuskomplexe der Eltern bei der Entwicklung von Hans und bei der Entstehung seiner Pferdephobie vernachlässigte. Unter Einbezug von Laplanches Konzept der rätselhaften Botschaften zeigen sie auf, wie sich über unbewusste Mechanismen elterlicher Projektionen, Verschiebungen und kindliche Identifizierungen das elterliche Unbewusste in die Psyche des Kindes eintragen kann.

Die Autor*innen



Siegfried Zepf, Prof. em. Dr. med., ist ehemaliger Direktor des Instituts für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin der Universitätskliniken des Saarlandes sowie Lehranalytiker.



Judith Zepf, M.A., ist analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit eigener Praxis in Saarbrücken. Sie leitete die kindernalytische Ausbildung am Saarländischen Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie von 2005 bis 2015.



Originalausgabe
ca. 170 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3066-5
ISBN E-Book 978-3-8379-7757-8
Erscheint im Juni 2021

Warengruppe 1535



Empfehlenswert für Psychoanalytiker*innen, analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen, Psycholog*innen, PiAs, Pädagog*innen und Historiker*innen

Wir empfehlen außerdem



Sigmund-Freud-Gesamtausgabe
Band 11
1907–1909
2018 • 435 Seiten
Leinen mit Schutzumschlag
79,90 € (D) • 82,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-2411-4



Stefan Goldmann
»Alles Wissen ist Stückwerk«
Studien zu Sigmund Freuds Krankengeschichten und zur Traumdeutung
2019 • 173 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2855-6

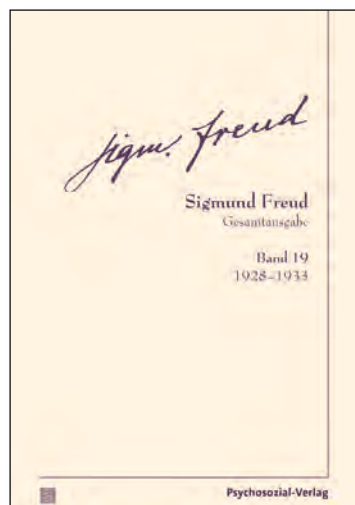


Siegfried Zepf, Florian Daniel Zepf, Burkhard Ullrich, Dietmar Seel
Ödipus und der Ödipuskomplex
Eine Revision
2014 • 130 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2379-7

Sigmund Freud

Gesamtausgabe (SFG), Band 19

1928–1933



Originalausgabe
ca. 420 Seiten
Leinen mit Schutzumschlag
79,90 € (D) · 82,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-2419-0
ISBN E-Book 978-3-8379-7738-7
Erscheint im Juni 2021

Empfehlenswert für Psychoanalytiker*innen, Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen, Historiker*innen, Literaturwissenschaftler*innen, Soziolog*innen, Studierende, Lehrende

Warengruppe 1535



»Die Schicksalsfrage der Menschenart scheint mir zu sein, ob und in welchem Maße es ihrer Kulturentwicklung gelingen wird, der Störung des Zusammenlebens durch den menschlichen Aggressions- und Selbstvernichtungstrieb Herr zu werden.«

Sigmund Freud, Das Unbehagen in der Kultur

Das wichtigste in Band 19 der *Sigmund-Freud-Gesamtausgabe* enthaltene Werk ist *Das Unbehagen in der Kultur* (1930), eine der umfassendsten kulturtheoretischen Abhandlungen Freuds. Sie wird zu den einflussreichsten kulturkritischen Schriften des 20. Jahrhunderts gezählt. Die Stellungnahme »Warum Krieg?« aus dem Briefwechsel mit Albert Einstein (1933), die als eine Art Fortsetzung des Themas gesehen werden kann, ist auch in diesem Band zu finden.

Die im Jahr 2015 von Christfried Tögel begründete *Sigmund-Freud-Gesamtausgabe* (SFG) in 23 Bänden umfasst als erste Schriftensammlung sämtliche von Sigmund Freud für den Druck bestimmte Arbeiten – inklusive seiner Rezensionen und Beiträge für Handbücher und Lexika. Freuds Schriften werden in der Form zugänglich gemacht, in der sie zum ersten Mal erschienen sind. Alle Texte werden durch kurze Einführungen in den biografischen und wissenschaftshistorischen Kontext eingeleitet.

Wenn Sie jetzt die Gesamtausgabe bestellen, erhalten Sie jeden Band direkt nach Erscheinen zum Subskriptionspreis und sparen jeweils 15 %!

Gesamtpreis: 1.638,80 € (D) · 1.684,80 € (A)

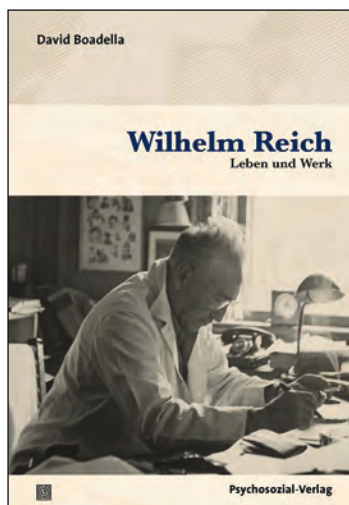
1–2 Bände pro Halbjahr · ISBN 978-3-8379-2400-8

Preis für alle 23 Bände ohne Subskription: 1.928 € (D) · 1.982 € (A)

David Boadella

Wilhelm Reich

Leben und Werk



Neuaufgabe der 2., überarb.
Neuausgabe von 1996 (Bern,
München: Scherz)
Aus dem Englischen
von Karl Heinz Siber
ca. 370 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3061-0
Erscheint im Mai 2021

Empfehlenswert für alle, die sich für
Biografien und Geschichte interessieren,
sowie (Körper-)Psychotherapeut*innen

Warengruppe 1931



Wilhelm Reich (1897–1957) war einer der originellsten Denker des 20. Jahrhunderts. Neben C. G. Jung war er einer der genialsten Kollegen Sigmund Freuds. Heute wird der geistige Vater der Körperpsychotherapie neu entdeckt, denn seine Forschungen machten den Arzt und Psychiater auch zu einem Pionier der Krebs- und Immunologieforschung sowie der Neurobiologie. Seine bahnbrechende Entdeckung einer heilenden Energie wird erst heute in ihrer ganzen Bedeutung erkannt.

David Boadella beschreibt Reichs abenteuerliches und tragisches Leben und erschließt sein bedeutendes Werk.

Der Autor



David Boadella, Jg. 1931, ist ein Pionier der Körperpsychotherapie und Begründer der Biosynthese. Er studierte Psychologie, Literatur und Pädagogik, schrieb zahlreiche Bücher und Artikel (u.a. *Befreite Lebensenergie. Einführung in die Biosynthese*) und gab die Zeitschrift *Energie & Charakter* heraus. Er war erster Präsident des Europäischen Verbandes für Körperpsychotherapie. Derzeit ist er zusammen mit seiner Frau Silvia Boadella Direktor und Ausbildungsleiter des Internationalen Instituts für Biosynthese in der Schweiz (www.biosynthesis.org).



Ibrahim Rüschoff, Paul M. Kaplick (Hg.)

Islamintegrierte Psychotherapie und Beratung

**Professionelle Zugänge
zur Arbeit mit Menschen muslimischen Glaubens**

Psychosoziale Versorgung und islamische Religion – erstmalig zusammen gedacht!

Spiritualität und religiöse Orientierung stehen als wichtige Faktoren in Psychotherapie und Beratung zunehmend im Fokus. Der steigende Anteil muslimischer Patient*innen in der psychosozialen Versorgung führt unausweichlich zu der Frage, wie ein religionssensibler und islamintegrierter Zugang in der beruflichen Praxis aussehen kann.

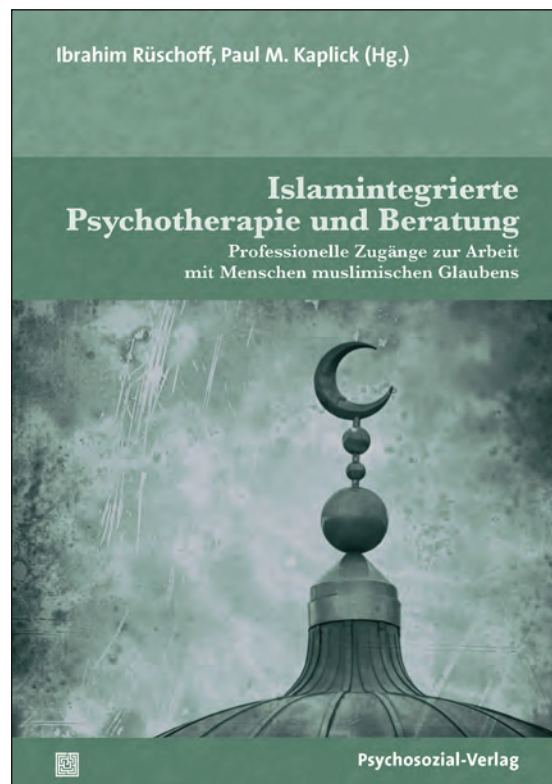
In einer der ersten deutschsprachigen Arbeiten zum Thema entwickeln die Beiträger*innen – theoretisch fundiert und praxisnah zugleich – eine Fülle von Perspektiven und Konzepten zur Integration religiöser Aspekte in professionelles Handeln. Die bekennenden muslimischen Therapeut*innen zeigen, wie es gelingen kann, den Anforderungen muslimischer Patient*innen sowohl aus islamischer als auch aus wissenschaftlich-psychologischer Sicht gerecht zu werden, und schaffen auf diese Weise die Grundlagen für eine verbesserte Behandlung.

Mit Beiträgen von Elif Alkan-Härtwig, Abdel Qader Borno, Ahmed Bransi, Navid Chizari, Mounib Doukali, Zeynep Elibol, Sabrina Fuchs-El Bahnasawy, Hadya Hassan-Michl, Paul Kaplick, Ahmed A. Karim, Malik Keklik, Martin Kellner, Malika Laabdallaoui, Amin Loucif, Ibrahim Rüschoff, Julia S. Ruff und Imran M. Sagir

Die Herausgeber

Ibrahim Rüschoff, Dr. med., ist seit 2007 als Psychiater und Psychotherapeut in eigener Praxis in Rüsselsheim niedergelassen.

Paul M. Kaplick, M.Sc., befindet sich nach Studien der angewandten Psychologie und kognitiven Neurowissenschaften in München und Amsterdam in einer Weiterbildung zum klinischen Neuropsychologen.



Originalausgabe

ca. 330 Seiten • Broschur

39,90 € (D) • 41,10 € (A)

ISBN 978-3-8379-3027-6

ISBN E-Book 978-3-8379-7743-1

Erscheint im Mai 2021

Warengruppe 1534



Empfehlenswert für Psychotherapeut*innen und Berater*innen muslimischer Patient*innen und Klient*innen, muslimische Seelsorger*innen sowie für (muslimische) Lehrende, Forschende und Studierende der Psychologie, Psychiatrie, Sozialarbeit, Sozialpädagogik oder von Spiritual Care

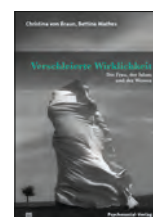
Wir empfehlen außerdem



Sudhir Kakar
Kultur und Psyche
Psychoanalyse im Dialog mit nicht-westlichen Gesellschaften
2. Aufl. 2014 • 149 Seiten • Broschur
9,90 € (D) • 10,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-2098-7



Hale Usak-Sahin
Psychoanalyse in der Türkei
Eine historische und aktuelle Spurensuche
2013 • 336 Seiten • Broschur
34,90 € (D) • 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2073-4



Christina von Braun, Bettina Mathes
Verschleierte Wirklichkeit
Die Frau, der Islam und der Westen
2017 • 486 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2687-3



Integrative Psychotherapie

Ein schulenübergreifendes Modell
anhand von exemplarischen Geschichten aus der Praxis

»Integrative Psychotherapie wirft einen Blick hinter die Kulissen therapeutischer Settings und zeigt, wie methodisch fundierte und gleichzeitig individuell-phantasievolle Psychotherapie möglich ist. [...] Ein bewegendes, kluges und gut geschriebenes Buch.«

Ingeborg Salomon, Rhein-Neckar-Zeitung, März 2015

»Das Buch berührt den Leser ganz direkt und es regt zugleich dazu an, sich mit den Grundlagen psychotherapeutischen Handelns auseinanderzusetzen. Nicht zuletzt strahlt es eine humane Haltung aus, die einen wohlthuenden Kontrast zur Technisierung, Standardisierung und Ökonomisierung der therapeutischen Praxis setzt.«

Andreas Draguhn, Deutsches Ärzteblatt PP, Juli 2015

»Es ist spannend zu erfahren, wie ein aus den Fugen geratenes Leben wieder in Ordnung gebracht werden kann.«

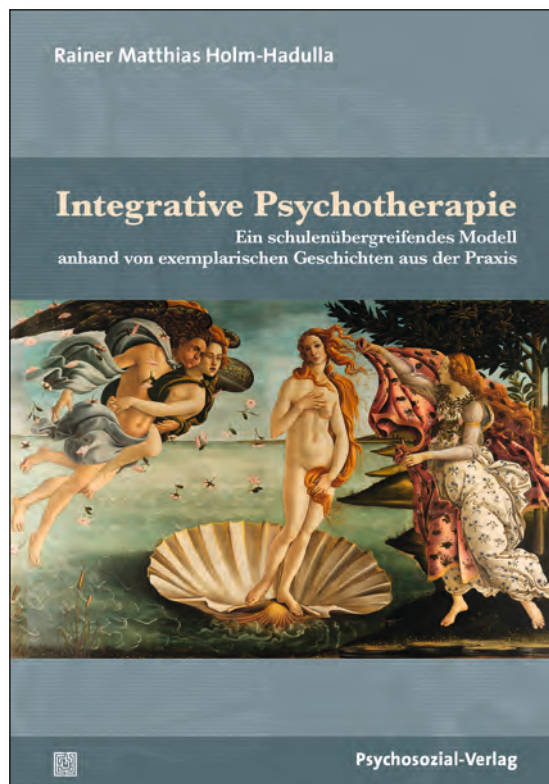
Melanie Nees, Gehirn und Geist, September 2015

Wie können Psychotherapeut*innen die persönliche und soziale Entwicklung ihrer Patient*innen effektiv unterstützen und begleiten? Anhand von 13 psychotherapeutischen Fallgeschichten zeigt Rainer Matthias Holm-Hadulla, wie Lebenskrisen und psychosoziale Störungen kreativ bewältigt werden können. Insofern ist diese allgemeinverständliche Zusammenfassung psychotherapeutischer Techniken sowohl ein fundiertes Lehrbuch als auch ein spannendes Lesebuch.

Die Geschichten der Patient*innen, die von Anpassungs- und Persönlichkeitsstörungen, Depressionen und Psychosen erzählen, sind Ausgangspunkt für eine integrative Psychotherapie, die verhaltenstherapeutische Konzepte mit psychoanalytischen und existenziellen Therapiemodellen verbindet. Daraus ergeben sich neue Perspektiven für kreative Entwicklungen in der Psychotherapie.

Der Autor

Rainer Matthias Holm-Hadulla, Prof. Dr., ist Psychotherapeut, Psychoanalytiker und Psychiater. Er lehrt an der Universität Heidelberg und an verschiedenen psychotherapeutischen Ausbildungsinstituten.



Erweiterte und überarbeitete Neuauflage der Ausgabe von 2015 (Stuttgart, Klett-Cotta)

ca. 170 Seiten • Broschur

22,90 € (D) • 23,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-3057-3

ISBN E-Book 978-3-8379-7765-3

Erscheint im Januar 2021

Warengruppe 1534



Empfehlenswert für Psychotherapeut*innen aller Schulen, PiAs und Studierende der Psychologie und Psychotherapie, Patient*innen, Angehörige und alle an Psychotherapie Interessierten

Wir empfehlen außerdem



Volkmar Aderhold, Yrjö Alanen, Gernot Hess, Petra Hohn (Hg.)
Psychotherapie der Psychosen
2003 • 272 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-89806-232-9



Tilmann Moser
Klinisches Notizbuch
Psychotherapeutische Fallgeschichten
2015 • 345 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2486-2



Annelie Sand, Paul L. Janssen
Ich bin der Rede wert
Dialog über eine Psychoanalyse
2019 • 307 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2910-2



Niklas Gebele

Märchen, Mythen, Netflix

Zum Arbeiten mit populären Narrativen in der Psychotherapie

Ob antike Mythen, religiöse Texte, zeitlose Weltliteratur, der aktuelle Netflix-Hit oder das neueste Online-Game – Geschichten ermöglichen einen direkten Zugang zum emotionalen Erleben von Menschen, zu ihren Werten, Wünschen, Träumen und Ängsten.

Popkulturelle Narrative bieten einen niederschweligen, kreativen und unmittelbar emotional bedeutsamen Zugang zum Denken und Fühlen von Patient*innen. Durch die gemeinsame Analyse bekannter Geschichten und die daraus abgeleiteten individuellen Metaphern und Erkenntnisse kann eine gemeinsame, verbindende Sprache für den psychotherapeutischen Prozess gefunden werden.

Anhand zahlreicher Fallbeispiele verdeutlicht Niklas Gebele, wie das Interesse an für Patient*innen bedeutsamer Popkultur – Filme, Serien, Literatur, Games und Musik – eine vertrauensvolle und als wertschätzend erlebte therapeutische Beziehung fördert. Er motiviert Therapeut*innen zum kreativen Ausprobieren und Weiterentwickeln der eigenen psychotherapeutischen Technik und zeigt Möglichkeiten der soliden Fundierung eines solchen Vorgehens in anerkannten psychotherapeutischen Richtlinienverfahren auf.

Der Autor



Niklas Gebele, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., ist Psychologischer Psychotherapeut mit Zusatzfachkunde Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Er ist niedergelassen in eigener psychotherapeutischer Praxis in Karlsruhe und arbeitet als Dozent und Supervisor unter anderem in der Ausbildung von Psychotherapeut*innen. Er veröffentlicht zu Themen an der Schnittstelle von Psychotherapie und Popkultur.



Originalausgabe
ca. 140 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-3029-0
ISBN E-Book 978-3-8379-7752-3
Erscheint im Dezember 2020

Warengruppe 1533



Empfehlenswert sowohl für erfahrene Psychotherapeut*innen, die popkulturelle Narrative stärker in ihre Arbeit integrieren wollen, als auch für psychotherapeutische Anfänger*innen und alle, die nach neuen, niederschweligen und kreativen Methoden der Beziehungsaufnahme und Einsichtsförderung suchen

Wir empfehlen außerdem



Katharina Mittlböck
Persönlichkeitsentwicklung
und Digitales Rollenspiel
2020 • 155 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2964-5



Brigitte Boothe (Hg.)
»Wie kommt man ans Ziel
seiner Wünsche?«
2002 • 168 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-89806-136-0



Svenja Taubner
Konzept Mentalisieren
Eine Einführung in Forschung
und Praxis
2. Aufl. 2016 • 202 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2531-9



Übertragungsfokussierte Psychotherapie mit schwer gestörten Jugendlichen

Therapiebegleitende Arbeit mit Eltern und Betreuungseinrichtungen

In Psychotherapien mit schwer gestörten Jugendlichen nimmt die therapiebegleitende Arbeit mit Eltern und Betreuungseinrichtungen eine zentrale Stellung ein. Gabriele Kehr und Werner Köpp wenden Kernbergs Prinzipien der Übertragungsfokussierten Psychotherapie auf die begleitende Eltern- und Betreuer*innenarbeit an und diskutieren erstmals systematisch die Einbeziehung von Hilfesystemen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der therapiebegleitenden Arbeit mit Eltern, die ein geringes elterliches Funktionsniveau aufweisen.

Anhand ausführlicher Fallbeispiele unterschiedlicher Interventionstechniken veranschaulichen Kehr und Köpp Eltern- und Betreuer*innenarbeit während der Diagnostik und im Therapieverlauf. Die angebotenen Problemlösungen in der therapiebegleitenden Zusammenarbeit sind sowohl für Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen als auch für Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen und Lehrer*innen wertvoll.

Mit einem Beitrag von Irma Gleiss

Die Autor*innen



Gabriele Kehr, Dipl.-Psych., ist Psychoanalytikerin und Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie ist in eigener psychoanalytisch-psychotherapeutischer Praxis sowie als Lehranalytikerin, Supervisorin und Dozentin tätig.



Werner Köpp, Priv.-Doz. Dr. med., ist Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie, Psychoanalytiker, Lehranalytiker sowie Facharzt für Innere Medizin. Er ist in eigener psychoanalytischer Praxis sowie als Lehrbeauftragter an der International Psychoanalytic University Berlin tätig.



Originalausgabe
ca. 120 Seiten · Broschur

19,90 € (D) · 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8379-3036-8

ISBN E-Book 978-3-8379-7755-4

Erscheint im März 2021

Warengruppe 1570



Empfehlenswert für Psychotherapeut*innen, Psychoanalytiker*innen für Kinder und Jugendliche, Ärzt*innen für Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie, Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen und Lehrer*innen

Wir empfehlen außerdem



Annelinde Eggert-Schmid Noerr, Joachim Heilmann, Heinz Krebs (Hg.)
Elternarbeit
2011 · 285 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2141-0



Gudrun Kallenbach
Begleitende Elternarbeit in der psychodynamischen Kindertherapie
2014 · 239 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2378-0



Sandra Peukert
Familienarbeit in der Strategischen Jugendlichkeitstherapie
2020 · 392 Seiten · Broschur
36,90 € (D) · 38,– € (A)
ISBN 978-3-8379-2963-8



Vilma Duque, Elisabeth Rohr (Hg.)

Supervision in Mesoamerika

Herausforderungen in einer traumatisierten Postkonfliktgesellschaft

»Sie alle leisten in Guatemala Pionierarbeit. [...] Sie tun ihre Aufbauarbeit unter besonders herausfordernden, vielleicht sogar riskanten Bedingungen und werden involviert in die politische Gesamtentwicklung ihres Heimatlandes. Das stellt eine zusätzliche und besondere fachliche Anforderung dar. Sie meistern diese Anforderung, und sie meistern sie mit Bravour.«

Jörg Fellermann, ehemaliger Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching

Wie lassen sich in von Gewalt, Ausbeutung und Armut geprägten Arbeitswelten sichere Räume der Reflexion und Möglichkeiten, schädlichen Dynamiken entgegenzuwirken, schaffen? Mit der psychosozialen Supervision haben die Autor*innen dieses Sammelbandes neue Wege in Guatemala, El Salvador und Mexiko beschritten.

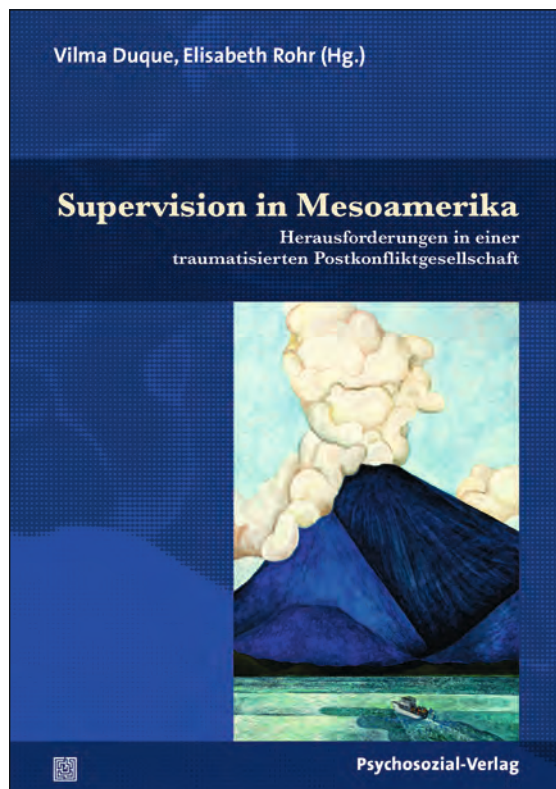
In Essays, Berichten und Fallbeispielen beschreiben sie, erstmals für ein deutsches Publikum, ihre vielfältigen Erfahrungen mit der psychosozialen Supervision und bieten damit tiefgehende Einblicke in den fremden kulturellen Kontext. 15 Jahre nach Beginn der ersten Supervisionsausbildung in Mesoamerika wird damit deutlich, wie wichtig geschützte Reflexionsräume für die Verarbeitung von Gewalterfahrungen in einer traumatisierten Gesellschaft sind und wie die Supervision Wege aus toxischen Arbeitsverhältnissen weisen kann.

Mit Beiträgen von José Herbert Bolaños Valenuela, Ana Elena Barrios, Vilma Duque, Gerardo Espinoza Santos, Maricruz Figueroa Portillo, Perla Guerra Ramos, Silke Kapteina, Mónica Esmeralda Pinzón González, Yolanda Mariayín Quevedo Castillo, Elisabeth Rohr, Liliana Souza, und Patricia Zamudio

Die Herausgeberinnen

Vilma Duque, Dr. phil., arbeitet in den Bereichen Friedenssicherung, Gewalttransformation und Umgang mit Traumata. Im Auftrag von Brot für die Welt war sie dafür zuständig, die Supervisionsausbildung in Guatemala zu etablieren.

Elisabeth Rohr, Prof. Dr., war bis 2013 Professorin für Interkulturelle Erziehung an der Philipps-Universität in Marburg. Sie ist als Gruppenanalytikerin, Supervisorin und Consultant unter anderem in Mesoamerika tätig.



Deutsche Erstausgabe
Übersetzungen aus dem Spanischen
von Silke Kapteina
ca. 340 Seiten • Broschur
39,90 € (D) • 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3049-8
Erscheint im Dezember 2020

Warengruppe 1534



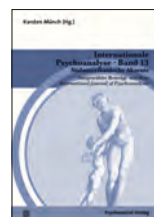
Wir empfehlen außerdem



Katharina Gröning
Supervision
Traditionslinien und Praxis einer reflexiven Institution
2012 • 168 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2232-5



Wolfgang Weigand (Hg.)
Philosophie und Handwerk
der Supervision
2012 • 265 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2194-6



Karsten Münch (Hg.)
Internationale Psychoanalyse Band 13:
Südamerikanische Akzente
2018 • 330 Seiten • Broschur
32,90 € (D) • 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2819-8

Fallsupervision

Diskursgeschichte und Positionsbestimmung

»Die Praxis der Supervision steht am Scheideweg von Professionalisierung und Deprofessionalisierung. Auf welche Handlungsprobleme antwortet Supervision, welche Ziele verfolgt sie und mit welchen Methoden? [...] Monika Althoff leistet mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Diskurs um Supervision und ihre Professionalisierung. Fokussiert auf den Ursprung supervisorischer Praxis in der Sozialen Arbeit stellt sie einen Kern supervisorischer Expertise heraus: Fallverstehen durch Fallrekonstruktion in der Fallsupervision.«

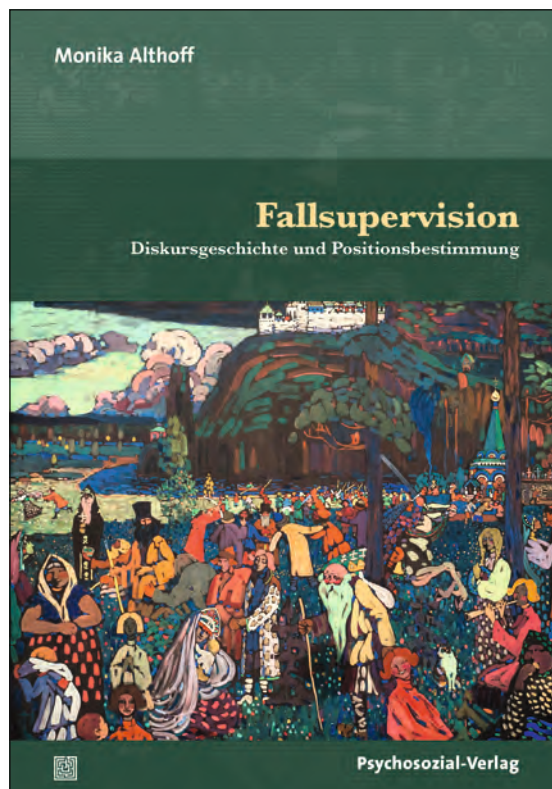
Ronny Jahn

Monika Althoff rückt die Fallsupervision in den Fokus von Supervision und Beratungsforschung und konzipiert sie als eigenständiges Beratungsformat neu. Dazu greift sie sowohl auf Theorien der Sozialen Arbeit zurück als auch auf sozialwissenschaftliche und tiefenhermeneutische Ansätze. So werden unterschiedliche Fallverständnisse mit ihren spezifischen Deutungsmustern nachgezeichnet und für die Beratungspraxis, in der die Lebenslagen und Lebenswirklichkeiten der Beteiligten im Vordergrund stehen, fruchtbar gemacht.

Die Autorin



Monika Althoff, Dr.ⁱⁿ phil., ist Professorin für Soziale Arbeit an der IUBH Internationale Hochschule. Sie lehrt und forscht zu Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Beratung, Supervision, Fallanalysen und Kinderschutz. Als freiberufliche Supervisorin (DGSv) berät sie in psychosozialen Arbeitsfeldern.



Originalausgabe

Mit einem Geleitwort von Ronny Jahn
im Namen der Deutschen Gesellschaft
für Supervision und Coaching e. V.

419 Seiten • Broschur

49,90 € (D) • 51,30 € (A)

ISBN 978-3-8379-3040-5

ISBN E-Book 978-3-8379-7737-0

Bereits im Oktober 2020 erschienen

Warengruppe 1533



9 783837 930405

Empfehlenswert für Supervisor*innen,
Berater*innen und Coach*innen sowie
Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Wir empfehlen außerdem



Harald Pühl (Hg.)
Das aktuelle Handbuch
der Supervision
Grundlagen – Praxis – Perspektiven
2017 • 407 Seiten • Broschur
44,90 € (D) • 46,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-2645-3



Klaus Obermeyer, Harald Pühl (Hg.)
Die innere Arbeit des Beraters
Organisationsberatung zwischen Be-
fangenheit und Bewegungsfreiheit
2016 • 190 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2636-1



Katharina Gröning
Sozialwissenschaftlich fundierte
Beratung in Pädagogik,
Supervision und Sozialer Arbeit
2016 • 168 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2508-1



Nora Martinkat, Sophie Terhorst (Hg.)

Psychotherapie in Gebärdensprache

Ansätze und Interventionen

Ein einzigartiger aktueller Überblick über ein spannendes Themenfeld, in dem viele wichtige Expert*innen zu Wort kommen.

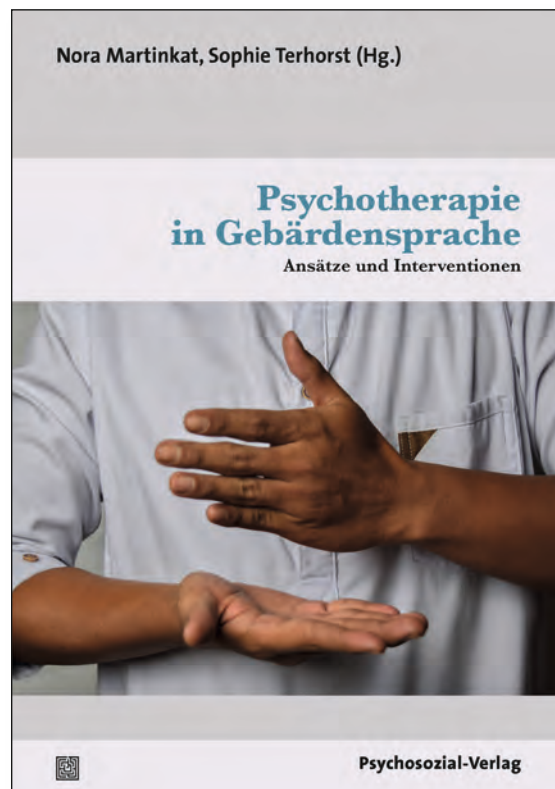
Psychotherapie in Gebärdensprache – wie geht das? Expert*innen geben einen Einblick in Facetten der Psychotherapie mit tauben Menschen und Gebärdensprachnutzenden, vermitteln spezifisches Fachwissen und erörtern notwendige Kompetenzen, die eine qualifizierte wie kultursensible Psychotherapie gewährleisten können. Sie behandeln Themen wie die psychosoziale Entwicklung tauber Kinder, psychosoziale Folgen von Ertaubung in allen Altersstufen, Deaf Cognition, die Versorgungslage, Dolmetschen und Barrierefreiheit, Aspekte der therapeutischen Beziehungsgestaltung oder auch Bullying und Gewalterfahrungen. So bieten sie einen einzigartigen, mit wertvollen Fallvignetten gestützten Überblick, der an den aktuellen Stand des Diskurses anschließt.

Mit Beiträgen von Laura Avemarie, Stephanie Breiteneder, Nele Büchler, Johannes Fellingner, Sabine Fries, Anne Gelhardt, Ulrike Gotthardt, Klaudia Grote, Manfred Hintermair, Thomas Kaul, Annemarie Kolnsberg, Nora Martinkat, Franka Metzner, Katharina Schlossleitner, Stefanie Schmidt, Lisa Stockleben, Sophie Terhorst, Katharina Urbann, Stefanie von der Ruhren und Sabine Weidenfeller

Die Herausgeberinnen

Nora Martinkat ist Psychologin und im Vorstand des Vereins mhDeaf (Mental Health & Deafness Bundesverband der psychologisch und psychotherapeutisch arbeitenden und forschenden Fachkräfte im Bereich tauber und hörbehinderter Menschen e.V.) tätig.

Sophie Terhorst arbeitet als Schulpsychologin an der Schule für Hören und Kommunikation in Bremen. Sie studierte Gebärdensprachen an der Universität Toulouse II und am IDGS Hamburg.



Originalausgabe

Mit einem Vorwort von Regina Leven

ca. 380 Seiten • Broschur

44,90 € (D) • 46,20 € (A)

ISBN 978-3-8379-2896-9

ISBN E-Book 978-3-8379-7740-0

Erscheint im Mai 2021

Warengruppe 1534



Empfehlenswert für Therapeut*innen, Fachkräfte im Bildungs- und Beratungsbereich, Mediziner*innen, insbesondere Psychiater*innen, Betroffene, Eltern und Selbsthilfegruppen sowie für praktisch und/oder wissenschaftlich tätige Interessierte aus den Bereichen der Deaf Studies, Gebärdensprache, Sozialen Arbeit, Sonderpädagogik und gebärdensprachenbezogenen Fachbereichen

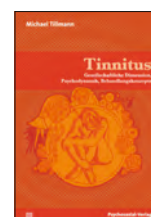
Wir empfehlen außerdem



Uwe Britten (Hg.)
Herausforderungen
der Psychotherapie
23 TherapeutInnen im Interview
2019 • 153 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2924-9



Eckhart Neumann,
Michael Naumann-Lentzen (Hg.)
Psychodynamisches Denken
und Handeln in der Psychotherapie
2017 • 402 Seiten • Broschur
39,90 € (D) • 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-2543-2



Michael Tillmann
Tinnitus
Gesellschaftliche Dimension, Psychodynamik, Behandlungskonzepte
2. Aufl. 2018 • 235 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-89806-831-4

Gisela Erdin

Gestützte Kommunikation mit nichtsprechenden Menschen

Eine empirische Untersuchung



Originalausgabe
Mit einem Vorwort
von Martin Spielmann
ca. 260 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3051-1
ISBN E-Book 978-3-8379-7761-5
Erscheint im April 2021

Empfehlenswert für Eltern und Fachkräfte, die Menschen mit einer schwerwiegenden Kommunikationsstörung begleiten

Warengruppe 1745



Was ist Sprache und wie wird sie gelernt? Was muss eine alternative Kommunikation leisten?

Gisela Erdin präsentiert neueste Erkenntnisse zur Gestützten Kommunikation mit nichtsprechenden Menschen. In einer empirischen Studie untersucht sie Auswirkungen von Facilitated Communication auf Menschen, die sich vorher sprachlich nicht mitteilen konnten. Dabei richtet sie den Fokus auf deren Verhalten und verzeichnet signifikante Veränderungen auf der somatischen Ebene wie auch eine Verbesserung von Sinneswahrnehmung und kognitivem Verstehen. Diese Ergebnisse veranschaulicht sie anhand von vier Vignetten. So gelingt es der Autorin nicht nur, neue Erklärungen zur Funktionsweise der Gestützten Kommunikation aufzuzeigen, sie ermutigt auch alle, die Menschen mit einer schwerwiegenden Kommunikationsstörung begleiten.

Die Autorin

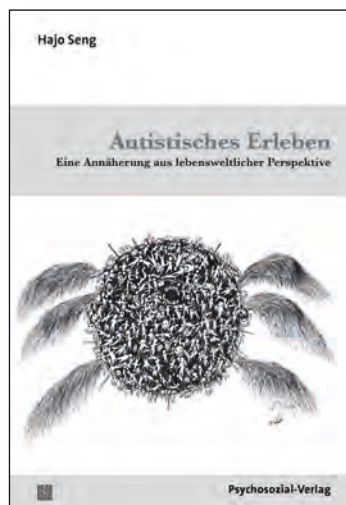


Gisela Erdin, Dr., ist Dozentin für Heilpädagogik am Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität, Studienzentrum Mannheim der Alanus Hochschule. Sie studierte Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie und promovierte in Sozialwissenschaften an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Sie forscht und publiziert zur Sprachentwicklung, zur Sexualbegleitung und zur Selbstbestimmung von Menschen mit einer geistigen Behinderung im organisierten Kontext.

Hajo Seng

Autistisches Erleben

Eine Annäherung
aus lebensweltlicher Perspektive



Originalausgabe
ca. 260 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3045-0
ISBN E-Book 978-3-8379-7750-9
Erscheint im April 2021

Empfehlenswert für Menschen, die sich mit Autismus beschäftigen, sei es als Angehörige, Fachkräfte, Forschende oder selbst autistische Menschen

Warengruppe 1979



»Unter einer solchen »Doppelperspektive« wurde meines Wissens im Bereich der Forschung das Thema Autismus noch nicht aufgegriffen. Das macht die Aufbereitung des Themas ausgesprochen spannend.«

Georg Theunissen

Autistische Menschen erleben häufig Verständnisschwierigkeiten mit nicht-autistischen, aber nur selten mit anderen autistischen Menschen. Ihren Autismus erleben sie im Wesentlichen als eine andere Form des Denkens und Wahrnehmens, die nur dadurch zum Problem wird, dass sie in der Minderheit sind.

Hajo Seng stellt das Denken und Wahrnehmen in den Fokus seiner Arbeit und untersucht, wie autistische Menschen ihr Autistischsein erleben. Grundlage ist einerseits eine qualitative Studie mit Jugendlichen, andererseits fließen auch die Erfahrungen ein, die der Autor selbst als Autist gemacht hat. Er erweitert damit das Forschungsfeld, in dem sich bisher kaum systematische lebensweltliche Betrachtungen zum Thema Autismus finden, und zeigt Wege auf, diese Perspektive mit aktuellen Forschungen der Neurobiologie und -psychologie zu Autismus zusammenzubringen.

Der Autor



Hajo Seng, Dr., promovierte am Institut für Rehabilitationspädagogik. Er ist Softwareentwickler und arbeitet seit 2009 in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Er weiß seit 1994, dass er autistisch ist, und engagiert sich seit 2003 in autistischen Communities.





Marita Metz-Becker

Drei Generationen Hebammenalltag

Wandel der Gebärkultur in Deutschland

»Das Buch war überfällig!«

Tatjana Meier, Hebamme

Wie hat sich die Gebärkultur in Deutschland seit den 1960er Jahren verändert? Vor welche Herausforderungen sehen sich Hebammen heute angesichts der zunehmenden Medikalisierung und Technisierung der Geburt gestellt?

Um diesen und weiteren Fragen nachzugehen, lässt Marita Metz-Becker Hebammen aus drei Generationen zu Wort kommen. In den narrativen Interviews werden lebensgeschichtliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Hebammengenerationen deutlich. Die Autorin betrachtet die Aussagen dabei nicht nur in ihrer individuellen Dimension, sondern in ihrem sozialen, historischen und kulturellen Kontext. So wird neben dem Wandel des Hebammenberufs auch jener von Geburt und Gebären veranschaulicht. Dabei zeigt sich, dass die Hebammen die moderne Geburtsmedizin nicht nur als Fortschritt begreifen, sondern durchaus kritisch diskutieren und auch deren gesamtgesellschaftliche Auswirkungen im Blick haben. Sie fühlen sich ihrem Berufsethos verpflichtet und plädieren für eine neue Kultur des Gebärens, bei der die Menschlichkeit im Vordergrund steht und nicht der Rotstift der Gesundheitspolitik.

Die Autorin



Marita Metz-Becker, Prof. Dr., ist Professorin am Institut für Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg, wo sie zur Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts, zur Medikalkultur, zu Biografien sowie zur Frauen- und Geschlechtergeschichte forscht. Sie wurde 2004 mit dem Marburger Stadtsiegel, 2008 mit dem Frauenförderpreis der Philipps-Universität und 2010 mit dem Otto-Ubbelohde-Preis des Kreises Marburg-Biedenkopf ausgezeichnet.



Originalausgabe

ca. 310 Seiten • Broschur

34,90 € (D) • 35,90 € (A)

ISBN 978-3-8379-3056-6

ISBN E-Book 978-3-8379-7767-7

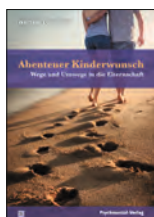
Erscheint im April 2021

Warengruppe 1726



Empfehlenswert für Hebammen und
Entbindungshelfer, gesundheitspolitisch
Verantwortliche, Eltern und alle, die sich
für Geburtskultur interessieren

Wir empfehlen außerdem



Waltraud Cornelißen
Abenteuer Kinderwunsch
Wege und Umwege
in die Elternschaft
2019 • 184 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2893-8



Inés Brock (Hg.)
Wie die Geburtserfahrung
unser Leben prägt
2018 • 245 Seiten • Broschur
26,90 € (D) • 27,70 € (A)
ISBN 978-3-8379-2718-4



Claudia Schumann
Frauenheilkunde
mit Leib und Seele
2017 • 194 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2692-7

Oliver Decker, Elmar Brähler (Hg.)

Autoritäre Dynamiken

Alte Ressentiments – neue Radikalität
Leipziger Autoritarismus Studie 2020



»Der bürgerlich-demokratische Staat ist in seiner Stabilität gefährdet. Wer diese Diagnose für periodisch auftretenden linken Alarmismus hält, sollte die hier anzuzeigende empirische Untersuchung aufmerksam lesen. [...] Die von der Böll- und der Brenner-Stiftung finanzierte Untersuchung ist repräsentativ und sie ist methodologisch mit allen Wassern empirischer Sozialforschung gewaschen. Das macht es den Kritikern der Studie so schwer, deren Schockergebnisse vom Tisch zu wischen.«

*Peter Kern, Sozialismus.de Heft 3-2019,
über die Leipziger Autoritarismus Studie 2018*

Auf Grundlage der Ergebnisse einer 2020 durchgeführten repräsentativen Bevölkerungsumfrage zeigen die Autorinnen und Autoren, wie stark sich die Gesellschaft polarisiert und wie sehr sich die extreme Rechte inzwischen radikalisiert hat. Dass ihr dabei dennoch mittels Antisemitismus, Verschwörungsmysen und Antifeminismus der Anschluss an die gesellschaftliche Mitte gelingt, verdeutlicht, wie groß die Herausforderungen sind, vor denen wir alle stehen.

Seit 2002 berichtet die Studiengruppe um Oliver Decker und Elmar Brähler über die rechtsextreme Einstellung in Deutschland. In den Leipziger Autoritarismus Studien, einem der wichtigsten Barometer zur politischen Kultur, untersuchen die Forscherinnen und Forscher die Verbreitung antidemokratischer Ressentiments in der Mitte der Gesellschaft und thematisieren die damit verbundenen Gefahren für die Demokratie.

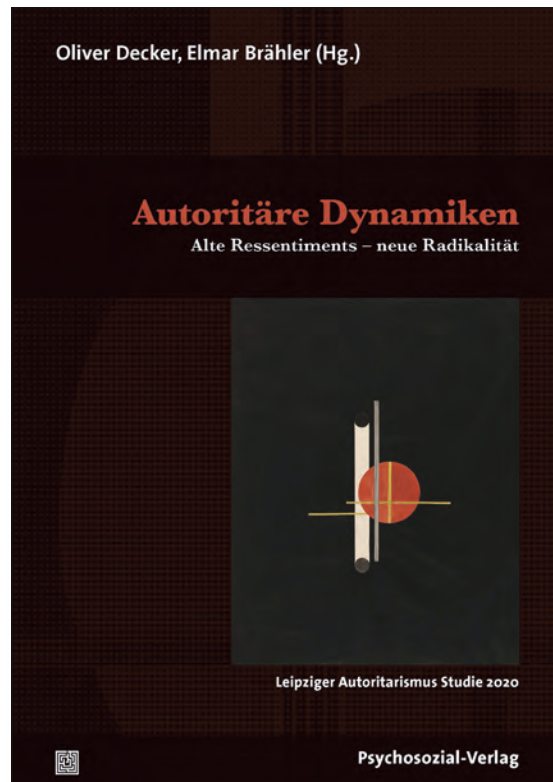
Mit Beiträgen von Elmar Brähler, Kazim Celik, Oliver Decker, Chana Dischereit, Barbara Handke, Aylene Heller, Nele Hellweg, Charlotte Höcker, Johannes Kiess, Julia Lang, Lydia Lierke, Massimo Perinelli, Gert Pickel, Susanne Pickel, Katrin Reimer-Gordinskaya, Andre Schmidt, Clara Schließler, Julia Schuler und Alexander Yendell

Die Veröffentlichung der Leipziger Autoritarismus Studie erfolgt in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung und der Otto Brenner Stiftung.

Die Herausgeber

Oliver Decker, Prof. Dr., ist Professor für Sozialpsychologie und interkulturelle Praxis an der Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin und Direktor des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung sowie des Else-Frenkel-Brunswik-Instituts an der Universität Leipzig. Seit 2002 leitet er zusammen mit Elmar Brähler die Leipziger Autoritarismus Studien.

Elmar Brähler, Prof. Dr. rer. biol. hum. habil., war bis zu seiner Emeritierung 2013 Leiter der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Universität Leipzig. Seitdem ist er Gastwissenschaftler an der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz.



Originalausgabe

385 Seiten • Broschur

24,90 € (D) • 25,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-3000-9

ISBN E-Book 978-3-8379-7771-4

Bereits im November 2020 erschienen

Warengruppe 1533



Empfehlenswert für Studierende und
Lehrende der Soziologie, Forscher*innen
zu Rechtsextremismus, Sozialpsychologie,
Politik, Gesellschaft und Rassismus

Wir empfehlen außerdem



Oliver Decker, Elmar Brähler (Hg.)

Flucht ins Autoritäre

Die Leipziger

Autoritarismus-Studie 2018

2018 • 328 Seiten • Broschur

19,90 € (D) • 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8379-2820-4



Ayline Heller, Oliver Decker, Elmar Brähler (Hg.)

Prekärer Zusammenhalt

Die Bedrohung des demokratischen Miteinanders in Deutschland

Die Demokratie in Deutschland steht unter Druck: Soziale und kulturelle Ungleichheit, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus sowie von vielen Seiten infrage gestellte demokratische Grundwerte machen es notwendig, Vereinigungs- und Integrationsprozesse nach 1989 von Neuem zu beleuchten.

Im Dialog zwischen Theorie und empirischer Analyse vermessen die Autor*innen das Feld neuer und alter Bruchlinien im demokratischen Diskurs, zeigen die Ambivalenzen des gesellschaftlichen Zusammenhalts auf und nehmen dabei insbesondere rechtspopulistische und -extreme Denkmuster in den Blick. Indem die Autor*innen die fragile Annäherung von Ost und West und die gegenwärtig viel beschworenen Gefahren für die Demokratie auf diese Weise zusammendenken, ermöglichen sie die fundierte Bestandsaufnahme einer prekär gewordenen Solidarität.

Mit Beiträgen von Marc Allroggen, Laura Beckmann, Hendrik Berth, Manfred Beutel, Elmar Brähler, Johanna Brückner, Oliver Decker, Jörg M. Fegert, Daniel Gloris, Ayline Heller, Johannes Kiess, Sören Kliem, Yvonne Krieg, Dominic Kudlacek, Lars Rensmann, Peter Schmidt, Silke Schmidt, Julia Schuler, Yve Stöbel-Richter, Ana Nanette Tibubos, Wolf Wagner, Stefan Weick, Hans-Jürgen Wirth, Andreas Witt, Alexander Yendell, Markus Zenger und Carolin-Theresa Ziemer

Die Herausgeber*innen

Ayline Heller, M.Sc., ist Vorstandsmitglied der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie e.V. und promoviert derzeit im BMBF-Verbundprojekt DDR-Vergangenheit und psychische Gesundheit: Risiko- und Schutzfaktoren zum Thema »Politische Einstellungen und Politisierung in Ostdeutschland: Konzepte und Determinanten von Rechtsextremismus und Autoritarismus im Spannungsfeld der DDR-Vergangenheit«.

Oliver Decker, PD Dr. phil., ist Leiter des Forschungsbereichs Sozialer und medizinischer Wandel an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Hier ist er zudem Direktor des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung und leitet zusammen mit Elmar Brähler die Leipziger Autoritarismus Studie zur rechtsextremen Einstellung in Deutschland.

Elmar Brähler, Prof. Dr. rer. biol. hum. habil., war bis 2013 Leiter der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Universität Leipzig. Er ist Gastwissenschaftler an der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz.



Originalausgabe

362 Seiten · Broschur

34,90 € (D) · 35,90 € (A)

ISBN 978-3-8379-3050-4

ISBN E-Book 978-3-8379-7733-2

Bereits im Oktober 2020 erschienen

Warengruppe 1728



Empfehlenswert für Studierende und Lehrende der Sozialwissenschaften und Psychologie, Forscher*innen zu Politik, Gesellschaft, Politik

Wir empfehlen außerdem



Hendrik Berth, Elmar Brähler, Markus Zenger, Yve Stöbel-Richter (Hg.)
30 Jahre ostdeutsche Transformation
2020 · 368 Seiten · Broschur
42,90 € (D) · 44,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-2784-9



Folgen sequenzieller Traumatisierung

Zeitgeschichtliche und psychotherapeutische Reflexionen
zum Werk von Hans Keilson

Ein interdisziplinärer Blick auf die Langzeitfolgen der Shoah.

Jene, die der Shoah entkamen, litten oft lebenslang unter schwerwiegenden Auswirkungen ihrer grauenvollen Erfahrungen. Die sogenannten »child survivors«, überlebende Kinder und Jugendliche, bedurften aufgrund der über einen langen Zeitraum hinweg erlittenen Traumata besonderer Zuwendung und Unterstützung.

Die Beiträgerinnen und Beiträger nehmen Lebenswege von »child survivors« und die gesellschaftliche Wahrnehmung ihrer belastenden Langzeiterfahrungen sowie den Wandel der bundesdeutschen Entschädigungspraxis in den Blick. Sie betrachten Forschungen Hans Keilson und die grundlegende Arbeit des Kinder- und Jugendpsychiaters Reinhart G. E. Lempp sowie deren aktuelle Weiterentwicklung. Die interdisziplinäre Herangehensweise eröffnet neue Anschlussmöglichkeiten für die Traumaforschung. Vor dem Hintergrund historischer Zusammenhänge und aktueller Entwicklungen in der Migrationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts wird gezeigt, dass stabilen Bindungen und Halt vermittelnden Umgebungen eine kaum zu überschätzende Bedeutung für den weiteren Lebensweg Traumatisierter zukommt.

Mit Beiträgen von Werner Bohleber, Gudrun Brockhaus, Reinmar du Bois, Heide Glaesmer, Katja Happe, Christine Kausch, Ulrich Lamparter, Cordula Lissner, Juriy Nesterko, Isabel Piesker, Michael Schoedlbauer, Barbara Stambolis und Gabriele Teckentrup

Die Herausgeber*innen



Barbara Stambolis ist Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Paderborn. Sie forscht zu Kindheits-, Jugend- und Generationengeschichte im 20. Jahrhundert.

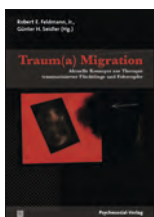


Ulrich Lamparter ist Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychoanalytiker. Er ist niedergelassen in eigener Praxis in Hamburg. Bis 2017 war er Leiter des Adolf-Ernst-Meyer-Instituts für Psychotherapie in Hamburg.

Wir empfehlen außerdem



Yolanda Gampel
Kinder der Shoah
Die transgenerationale
Weitergabe seelischer Zerstörung
2009 • 159 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-89806-763-8



Robert E. Feldmann, Jr.,
Günter H. Seidler (Hg.)
Traum(a) Migration
2013 • 309 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2261-5



Hans Keilson
Sequentielle Traumatisierung
bei Kindern
2005 • 480 Seiten • Broschur
39,90 € (D) • 41,10 € (A)
ISBN 978-3-89806-456-9



Originalausgabe
ca. 260 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3034-4
ISBN E-Book 978-3-8379-7741-7
Erscheint im April 2021

Warengruppe 1534



Empfehlenswert für Psychoanalytiker*innen, Psycholog*innen, Historiker*innen, Pädagog*innen und alle, die mit den Auswirkungen traumatischer Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert sind, sowie Mitarbeiter*innen von Gedenkstätten



Werner Theobald

Das verletzbare Selbst

Trauma und Ethik

»Ein wichtiges Buch.«

Gerald Hütther, Neurobiologe

Wenn die Existenz auf dem Spiel steht, ist dasjenige berührt, was wirklich wichtig ist.

Ein Trauma ist eine Extremerfahrung – und gehört doch fast schon zum Alltag. Immer häufiger, so scheint es, wird der Begriff zu einer zentralen politisch-moralischen Kategorie. Was aber ist ein Trauma überhaupt, und was genau bedeutet es in ethischer Hinsicht?

Werner Theobald verknüpft Trauma und Ethik in bislang einzigartiger Weise und erweitert damit entscheidend die philosophisch-ethische Diskussion. Er entwirft ein neues Verständnis einer existenziellen Ethik, das er anhand aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen bespricht. Dabei werden auch Grundpositionen der modernen Philosophiegeschichte behandelt (von Descartes und Kierkegaard über Wittgenstein und Camus zu Sartre, Levinas und vielen weiteren), die zeigen, wie sich die Destruktivität erlittener Traumatisierungen auf das Selbst-, Sinn- und Weltverständnis auswirken kann.

Der Autor



Werner Theobald, Prof. Dr. phil., ist außerplanmäßiger Professor an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Er forscht auf dem Gebiet »Ethik in den Lebenswissenschaften« unter besonderer Berücksichtigung von Moralpsychologie und neurobiologischen Grundlagen moralischen Verhaltens.



Originalausgabe
Mit einem Vorwort von Günter H. Seidler
206 Seiten • Broschur
26,90 € (D) • 27,70 € (A)
ISBN 978-3-8379-3024-5
ISBN E-Book 978-3-8379-7739-4
Bereits im November 2020 erschienen

Warengruppe 1533



Empfehlenswert für am Thema Trauma Interessierte, insbesondere Psychotherapeut*innen, Psycholog*innen, Pädagog*innen, Philosoph*innen sowie Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen

Wir empfehlen außerdem



Christoph Kolbe, Helmut Dorra
Selbstsein und Mitsein
Existenzanalytische Grundlagen
für Psychotherapie und Beratung
2020 • 304 Seiten • Broschur
34,90 € (D) • 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3021-4



Mathias Hirsch
Trauma
2011 • 138 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2056-7



Monika Jesenitschnig
Holocaust, Trauma und Resilienz
2018 • 263 Seiten • Broschur
32,90 € (D) • 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2807-5

Inga Anderson, Sebastian Edinger (Hg.)

Psychotherapie zwischen Klinik und Kulturkritik

Reflexionen einer Kultur des Therapeutischen



Können Psychotherapeut*innen unsere Gesellschaft verbessern?

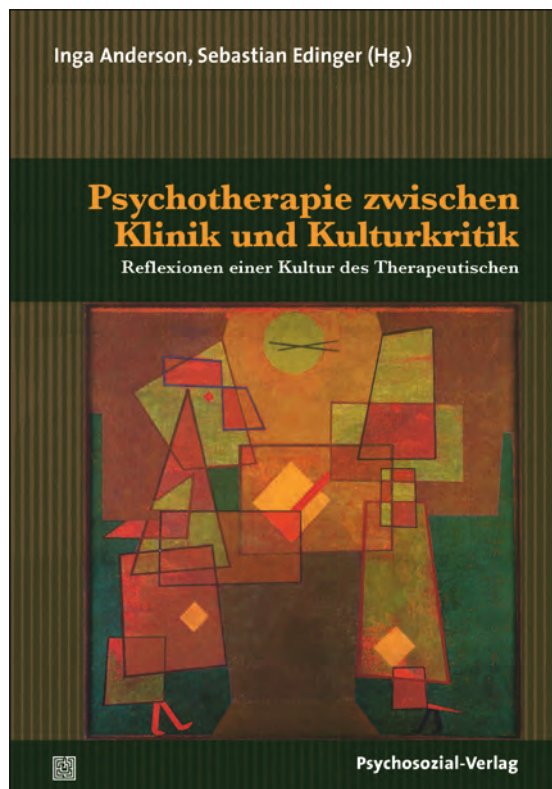
Wo Psychotherapie mit dem Anspruch verbunden ist, die Linderung psychischen Leidens durch individuelle emanzipatorische Projekte zu unterstützen, drängt sich die Frage auf, ob sie auch etwas zu einer Entwicklung kollektiver menschlicher Lebensformen zum Besseren beizutragen hat. Durch eine doppelte Orientierung an der Kritischen Theorie und der philosophischen Anthropologie erhellen die Beiträger*innen ideengeschichtliche Konstellationen, die in jener Debatte bislang unbeleuchtet blieben. Mit Stimmen aus der Praxis wie aus theoretischen Diskussionen der Psychiatrie, der Philosophie sowie der Literatur- und Kulturwissenschaft tragen sie nicht nur zu einer historisch-kritischen Selbstverständigung der Psychotherapie und ihrer Theorie(n) bei, sondern machen auch deutlich, dass sich in der Kritik der Psychotherapie eine prononcierte Form der Gesellschaftskritik artikulieren kann.

Mit Beiträgen von Inga Anderson, Sebastian Edinger, Patricia Gwozdz, Andreas Heinz, Martin Heinze, Christine Kirchhoff, Frank Schumann, Siegfried Zepf und Christine Zunke

Die Herausgeber*innen

Inga Anderson, Dr., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich »Bildung und Gender« des DLR-Projektträgers in Bonn.

Sebastian Edinger, Dr., war zuletzt wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Potsdam. Er lebt in Berlin.



Originalausgabe
ca. 260 Seiten • Broschur

32,90 € (D) • 33,90 € (A)

ISBN 978-3-8379-2883-9

ISBN E-Book 978-3-8379-7487-4

Erscheint im Februar 2021

Warengruppe 1534



Empfehlenswert für Studierende,
Lehrende, Wissenschaftler*innen der
Psychologie, Soziologie, Sozial- und
Kulturwissenschaften und Psychotherapeut*innen

Wir empfehlen außerdem



Ralf Zwiebel
Psychoanalytisches Denken
in Klinik und Kultur
2019 • 401 Seiten • Broschur
42,90 € (D) • 44,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-2895-2



H. Shmuel Erlich
Die Couch auf dem Marktplatz
Psychoanalyse
und soziale Wirklichkeit
2020 • 225 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2949-2



Christine Kirchhoff, Thomas Kühn,
Phil C. Langer, Susanne Lanwerd,
Frank Schumann
Psychoanalytisch denken
2019 • 160 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2935-5



Oliver Koenig, Anna Schachner (Hg.)

Hilfreiche Beziehungen gestalten

Wahrnehmungen, Wirkungen und Theorieentwicklung in der ambulanten Begleitung von erwachsenen Menschen mit psychischen Erkrankungen



Originalausgabe
284 Seiten · Broschur
34,90 € (D) · 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3039-9
ISBN E-Book 978-3-8379-7735-6
Bereits im Oktober 2020
erschienen

Empfehlenswert für Tätige und
Nutzer*innen in der psychosozialen
Begleitung und Behindertenhilfe, Studie-
rende der Sozialen Arbeit oder Inklusiven
Pädagogik, Angehörige

Warengruppe 1534



Ein wertvoller Beitrag im Feld der psychosozialen Begleitung.

In der ambulanten Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen ist eine reflektierte und strukturell unterstützte Beziehungsarbeit zentral. Die Autor*innen beleuchten, wie eine hilfreiche professionelle Beziehung in der Arbeit mit psychisch Erkrankten handlungspraktisch und konzeptionell umgesetzt werden kann, und sie zeigen auf, welche organisatorischen Strukturen dabei unterstützen.

Betreuungsdynamik und Entwicklung von als hilfreich erlebten Beziehungen werden sowohl aus der Perspektive der Klient*innen als auch aus der Perspektive der Mitarbeiter*innen in den Blick genommen. Hierauf basierend entwerfen die Autor*innen ein an der Praxis orientiertes theoretisches Modell der sensiblen Gestaltung gelingender und hilfreicher Beziehungen.

Mit Beiträgen von Michaela Amering, Petra Derler, Christine Eggenhofer, Yvonne Kahl, Oliver Koenig, Gertraud Kreamsner, Werner Lausecker, Robert Mittermair, Daniel Öhlinger, Stefan Prochazka, Anna Schachner, Maria Scherthaner, Reiner Schwalbe und Alain Topor

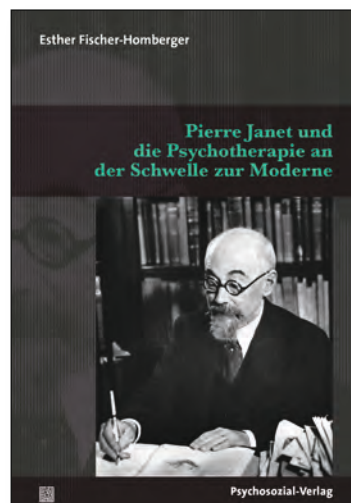
Die Herausgeber*innen

Oliver Koenig, Univ.-Prof. Dr. phil., ist Universitätsprofessor für Inklusive Pädagogik und Inklusionsmanagement an der Bertha von Suttner Privatuniversität in St. Pölten.

Anna Schachner, Mag. MA, ist Senior Scientist bei »queraum. kultur- und sozialforschung« (www.queraum.org).

Esther Fischer-Homberger

Pierre Janet und die Psychotherapie an der Schwelle zur Moderne



Originalausgabe
Herausgegeben von Gerhard Heim
und Moritz Wedell
Mit einer Einführung
von Aleida Assmann
ca. 310 Seiten · Broschur
36,90 € (D) · 380 € (A)
ISBN 978-3-8379-3013-9
Erscheint im Mai 2021

Empfehlenswert für Psychothera-
peut*innen, Wissenschaftshistoriker*in-
nen, Literatur- und Kulturwissenschaft-
ler*innen

Warengruppe 1530



»Mit einem Wort: die Psychotherapie ist eine Anwendung der psychologischen Wissenschaft zur Behandlung von Krankheiten.«

Pierre Janet

Pierre Janets Werk ist noch heute relevant, es enthält grundlegende Einsichten und Erkenntnisse für die moderne Psychotherapie. An der Schwelle zur Moderne war Janet eine zentrale Figur für die junge Psychologie und Psychotherapie. Er dachte dialogisch und relational, therapierte methodisch beweglich und explorativ, immer auf die individuelle Patientin, den individuellen Patienten bezogen.

Esther Fischer-Homberger setzt die zentralen Themen der Janet'schen Arbeit ins Licht: die Reflexion und Dekonstruktion der eigenen intellektuellen und therapeutischen Praxis, die Rolle von Geld und Beziehung in der Psychotherapie, die Bedeutung des Narrativs in der Fallgeschichtsschreibung, die Psychologie des Glaubens und die kritische Außensicht auf die Psychoanalyse. Die Autorin macht in ihren Studien die Aktualität von Janets Ansichten deutlich. Eingeleitet wird der Band von Aleida Assmann, der Trägerin des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2018. Sie leuchtet den erinnerungspolitischen Zusammenhang zwischen Janets offenem und beweglichem Werk und den orthodoxen Anstrengungen Sigmund Freuds aus.

Die Autorin

Esther Fischer-Homberger (1940–2019), Prof. Dr. med., war Psychiaterin und Psychotherapeutin in Bern. Ihre Forschungsinteressen waren vor allem Geschichte der Psychiatrie und gerichtlichen Medizin sowie Medizingeschichte der Frau.



Neid, Entwertung, Rivalität

Zum Wert psychoanalytischen Verstehens
tabuisierter und abgelehnter Gefühle für die Pädagogik

Neid konstruktiv nutzen!

Neid ist ein zutiefst menschliches Gefühl, dennoch wird er als unangenehme und unwillkommene Emotion ähnlich wie Rivalität und Entwertung abgelehnt, verdrängt und sogar tabuisiert. Dabei ist die Fähigkeit, Neid zu empfinden, eine grundlegende Kompetenz im Erleben von Affekten und Emotionen.

Die Autor*innen sensibilisieren für das Thema Neid in der pädagogischen Praxis und laden Fachkräfte dazu ein, die unbeliebte Emotion bewusst zu erleben und zu reflektieren, um so konstruktive Handlungsspielräume zu eröffnen. Sie setzen sich mit verschiedenen Aspekten von Neid, Entwertung und Rivalität auseinander und zeigen anhand zahlreicher Fallbeispiele deren Relevanz für die Praxis von Pädagogik und Sozialer Arbeit auf.

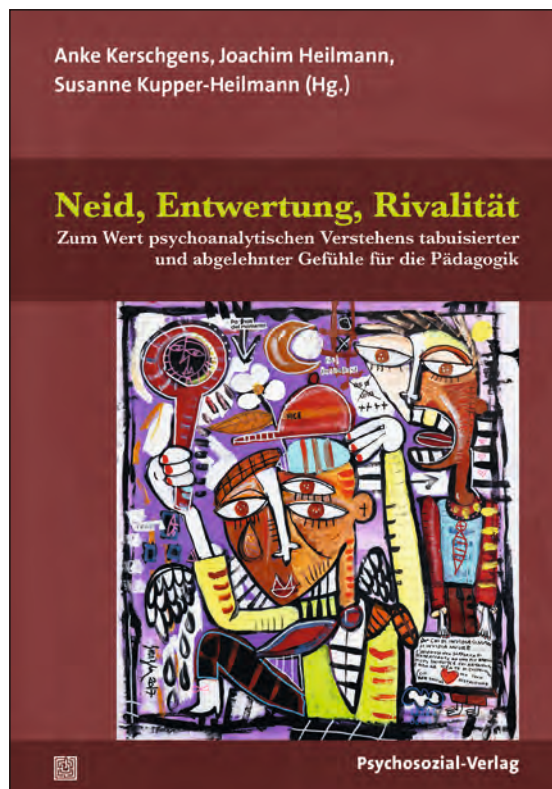
Mit Beiträgen von Manfred Gerspach, Svenja Heck, Joachim Heilmann, Anke Kerschgens, Christoph Kleemann, Tillmann F. Kreuzer, Karolin Kritzer, Sylvia Künstler, Susanne Kupper-Heilmann, Beatrice Kustor-Hüttel, Bernadette Neuhaus, Bernhard Rauh, Hans-Jürgen Wirth und Annegret Wittenberger

Die Herausgeber*innen

Anke Kerschgens, Prof. Dr., ist Soziologin und Professorin für psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit an der Fliedner Fachhochschule in Düsseldorf. Zudem ist sie Gruppenanalytikerin und Supervisorin sowie Vorstandsmitglied im Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik und Soziale Arbeit (FAPP).

Joachim Heilmann, Dipl.-Päd., ist Psychoanalytischer Pädagoge und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut sowie zweiter Vorsitzender des FAPP.

Susanne Kupper-Heilmann, Dipl.-Päd., ist seit 2014 im Integrationsfachdienst in Oberursel tätig. Sie publizierte unter anderem zu Themen wie dem psychoanalytisch orientierten Reiten und Fahren.



Originalausgabe
ca. 250 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)

Subskriptionspreis bis Ende Mai 2021:
24,90 € (D) • 25,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-3064-1

ISBN E-Book 978-3-8379-7746-2

Erscheint im Mai 2021

Warengruppe 1534



Empfehlenswert für praktisch Tätige
in Frühförderung, Kita und Erziehungs-
beratung sowie Studierende und
Lehrende der Pädagogik, Sozialen Arbeit
oder Psychologie

Wir empfehlen außerdem



Tillmann F. Kreuzer,
Kathrin Weber (Hg.)
**Invidia – Eifersucht und Neid
in Kultur und Literatur**
2011 • 257 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2116-8



Annelinde Eggert-Schmid Noerr,
Joachim Heilmann, Ilse Weißert (Hg.)
Unheimlich und verlockend
2017 • 225 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2719-1



Urte Finger-Trescher, Joachim Heilmann,
Anke Kerschgens, Susanne Kupper-Heilmann (Hg.)
Angst im pädagogischen Alltag
2019 • 188 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2857-0



Timo O. Nieder, Bernhard Strauß (Hg.)

Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie und Trans-Gesundheit

Eine kommentierte Dokumentation zur S3-Leitlinie

Eine wertvolle Orientierungshilfe für die psychosoziale Behandlung.

Die S3-Leitlinie zur Diagnostik, Beratung und Behandlung bei Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie soll die Trans-Gesundheitsversorgung individualisieren. Die von Fachgesellschaften und Berufsverbänden sowie von Vertreter*innen der Behandlungssuchenden partizipativ entwickelte Leitlinie zeigt Optionen für eine zielführende psychosoziale Behandlung bei Geschlechtsinkongruenz bzw. -dysphorie auf.

Die Herausgeber stellen Original- wie Kurzversion der Leitlinie vor und beleuchten die Kontroverse hierzu zwischen sexualmedizinischen und -wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Abgerundet wird der Band durch Kommentare zur Leitlinie aus unterschiedlichen Perspektiven.

Mit Beiträgen von Annette Güldenring, Mari Günther, Sabine Kliesch, Jörg Litwinschuh-Barthel, Hagen Löwenberg, Klaus-Dieter Neander, Nina Neuhaus, Timo O. Nieder, Stefan Schlatt, Cai Schmitz-Weicht, Florian Schneider, K* Stern und Bernhard Strauß

Die Herausgeber

Timo O. Nieder, PD Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Sexualwissenschaftler sowie Psychologischer Psycho- und Sexualtherapeut (DGfS, ESSM/EFS). Am Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf verantwortet er die Spezialambulanz für Sexuelle Gesundheit und Transgender-Versorgung und koordiniert die sexualmedizinische Lehre im Studium der Humanmedizin.

Bernhard Strauß, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker. Er ist Direktor des Instituts für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie am Universitätsklinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena.



Originalausgabe
ca. 300 Seiten • Broschur
34,90 € (D) • 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3052-8
ISBN E-Book 978-3-8379-7758-5
Erscheint im April 2021

Warengruppe 1726

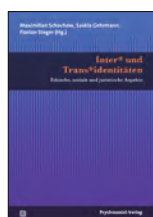


Empfehlenswert für Ärzt*innen, Psychotherapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen, Sexualwissenschaftler*innen und Psycholog*innen

Wir empfehlen außerdem



A. Naß et al. (Hg.)
Empowerment und Selbstwirksamkeit von trans* und intergeschlechtlichen Menschen
2019 • 152 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2859-4



Maximilian Schochow, Saskia Gehrman, Florian Steger (Hg.)
Inter* und Trans*identitäten
2016 • 409 Seiten • Broschur
39,90 € (D) • 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-2453-4



Hertha Richter-Appelt, Timo O. Nieder (Hg.)
Transgender-Gesundheitsversorgung
2014 • 203 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2424-4

Die Politisierung der Lust

Sexualität in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts



»Dagmar Herzogs Ansatz ist so neu und frisch, dass er für lange Zeit als Standard für das Schreiben der Geschichte der Sexualität im modernen Deutschland dienen wird.«

Anson Rabinbach

»Dieses Buch ist eine bedeutende Leistung, es zwingt uns, die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert neu zu betrachten.«

Robert Möller

Politik und Sexualität sind von jeher eng verknüpft. Debatten über Sexualmoral dienten im Deutschland des 20. Jahrhunderts immer auch der Aushandlung von politischen Prozessen, vor allem der Auseinandersetzung mit Schuld und Erinnerung in der Nachkriegszeit.

Dagmar Herzog arbeitet die zentrale Bedeutung von Sexualität für das Verständnis historischer Entwicklungen heraus. Sie zeichnet die Sexualgeschichte Deutschlands von der Zeit des Nationalsozialismus über die verkrustete Adenauer-Ära, den Aufbruch der 1968er und die realsozialistische DDR bis hin zur Wiedervereinigung nach und zeigt, wie Sexualität, Moral und Erinnerung miteinander verwoben sind. Dabei räumt sie unter anderem mit vermeintlichen Gewissheiten über die Zeit des Nationalsozialismus auf, die keineswegs so lust- und sexualfeindlich war, wie es oft dargestellt wird.

Die Autorin

Dagmar Herzog, Prof. Dr., geboren 1961, ist Distinguished Professor of History am Graduate Center der City University of New York. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in Geschlechter- und Sexualgeschichte, Holocauststudien und Religionsgeschichte.



Unveränderte Neuauflage
der deutschen Ausgabe von 2005
(München, Siedler)
Aus dem Amerikanischen
von Ursel Schäfer und Anne Emmert
ca. 430 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3047-4
ISBN E-Book 978-3-8379-7773-8
Erscheint im April 2021

Warengruppe 1970



Empfehlenswert sowohl für ein breites
zeitgeschichtlich interessiertes Publikum
als auch für Fachpublikum aus den
Bereichen der Geschichte der Sexualität,
Erinnerungsforschung, Geschichte des
Nationalsozialismus und Zeitgeschichte

Wir empfehlen außerdem



Heinz-Jürgen Voß (Hg.)
Die deutschsprachige
Sexualwissenschaft
Bestandsaufnahme und Ausblick
2020 · 526 Seiten · Broschur
49,90 € (D) · 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-3016-0



Alexander Korte
Pornografie
und psychosexuelle Entwicklung
im gesellschaftlichen Kontext
2018 · 230 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2817-4



Gunter Schmidt
Das neue Der Die Das
4., komplett überarbeitete u.
aktualisierte Neuauflage 2014
153 Seiten · Broschur
16,90 € (D) · 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2325-4



Konrad Weller

Alles bleibt anders

Kontinuität und Zyklizität der sexuellen Liberalisierung

Eine Zusammenschau empiriegesättigter Beiträge, basierend auf jahrzehntelangem sexualwissenschaftlichen Monitoring sexualkultureller Entwicklung.

Die Aussage »Alles bleibt anders« charakterisiert die Kontinuität und Zyklizität der Diskurse zum Wandel geschlechtlicher und sexualkultureller Verhältnisse in Ost- und Westdeutschland. Die ausgewählten Texte aus 30 Jahren reflektieren diese und analysieren antiliberale Attacken gegen sexuelle Bildung, die mediale Skandalisierung insbesondere jugendlichen Sexualverhaltens, das politische Gezerre um die Gesetzgebung zum Schwangerschaftsabbruch und die Mutmaßungen zum Einfluss von Medien und Pornografie auf die sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Das Gemeinsame der inhaltlich und formal sehr verschiedenen Texte besteht in ihrem Anspruch, mit sexualwissenschaftlichen Mitteln den gesellschaftlichen Prozess der sexuellen Liberalisierung zu dokumentieren und zu fördern.

Konrad Weller erinnert an historische Verhältnisse und Ereignisse, die aktuelle sexualkulturelle und -politische Debatten verständlicher machen. Damit richtet sich das Buch nicht nur an sozial- und sexualwissenschaftliche, sozial-, sexual- und medienpädagogische Fachleute, sondern auch an gesellschaftspolitisch und psychologisch sowie an den Themen Partnerschaft und Sexualität interessierte Leser*innen.

Der Autor

Konrad Weller, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist analytischer Paar- und Sexualberater. Er lehrte und forschte von 1995 bis 2020 als Professor für Psychologie und Sexualwissenschaft an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Merseburg. Er engagiert sich in der sexualwissenschaftlichen, sexualpädagogischen und sexuologischen Aus-, Fort- und Weiterbildung.



Originalausgabe

ca. 230 Seiten • Broschur

29,90 € (D) • 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8379-3063-4

ISBN E-Book 978-3-8379-7762-2

Erscheint im April 2021

Warengruppe 1727



Empfehlenswert für Studierende, Lehrende und Forschende der Sozialwissenschaft, Sexualwissenschaft, Pädagogik, Kultur- und Medienwissenschaften sowie gesellschaftspolitisch und psychologisch Interessierte

Wir empfehlen außerdem



Martin Dannecker
Faszinosum Sexualität
Theoretische, empirische
und sexualpolitische Beiträge
2017 • 200 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2740-5



Peer Briken (Hg.)
Perspektiven der Sexualforschung
2019 • 548 Seiten • Broschur
54,90 € (D) • 56,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2918-8



Maria Urban
Sexuelle Bildung und
sexualisierte Gewalt in Schulen
Zwischen Anspruch und Wirklichkeit
2019 • 163 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2908-9

Stephan Engelhardt

Szene des Begehrens

Das Kunstwerk als intersubjektiver Spielraum
libidinöser Projektionen



Originalausgabe
ca. 650 Seiten · Broschur
69,90 € (D) · 71,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3060-3
ISBN E-Book 978-3-8379-7770-7
Erscheint im Februar 2021

Empfehlenswert für Psychotherapeut*innen, Psychoanalytiker*innen, Kunststheoretiker*innen, Kulturwissenschaftler*innen, Theaterwissenschaftler*innen sowie für Kunst- und Theaterpädagog*innen

Warengruppe 1950



»Eine enorm anregende Anthologie der Kunstgeschichte unter der Perspektive der Beziehungserfahrung.«

Timo Storck, Psychologische Hochschule Berlin

Wer Kunstwerke betrachtet, nimmt ein Gegenüber wahr, erspürt die Anwesenheit des eigenen Begehrens und wird Teil eines symbolischen Geschehens. Mit dieser Grundannahme verbindet Stephan Engelhardt Kunst und Psychoanalyse und leuchtet künstlerische Prozesse der Welterfahrung aus – verfolgt Spuren ihrer fruchtbaren Anwendung für die therapeutische Praxis.

In Werkbetrachtungen von Raffael bis Beuys schärft der Autor den Blick für Spiel- und Möglichkeitsräume des Kunstwerks, das die Wahrnehmung von Ich und Welt dynamisch verwandelt und Differenz und Andersartigkeit ausbuchstabiert. Die »Szene des Begehrens« wird zum Ausgangspunkt einer Interaktion von Betrachtenden, Kunstschaffenden und Gesellschaft und erzählt von neuen Perspektiven des ästhetischen Erlebens.

Der Autor



Stephan Engelhardt, Mag. art., ist Psychotherapeut für Katathym Imaginative Psychotherapie und als Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche in eigener Praxis tätig. Er arbeitet als Kunst- und Theaterpädagoge und beschäftigt sich mit intersubjektiven szenischen Prozessen in der Psychotherapie, der Bildenden Kunst und im Theater.

Ellen Reinke

Das Öffnen der Blende

Psychoanalytische Streifzüge
durch literarische Texte
aus dem zerrissenen 20. Jahrhundert



Originalausgabe
ca. 460 Seiten · Broschur
49,90 € (D) · 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-3062-7
ISBN E-Book 978-3-8379-7744-8
Erscheint im Mai 2021

Empfehlenswert für alle, die Romane lesen und sich für Psychoanalyse und für Zeitgeschichte interessieren

Warengruppe 1535



Literatur als Versuch, die Zerrissenheit eines Jahrhunderts zu überwinden ...

Literatur ist ein ernstes Spiel mit der Zeit- und der Lebensgeschichte ihrer Protagonistinnen und Protagonisten, aber auch ihrer Schöpferinnen und Schöpfer. Die Verwerfungen des 20. Jahrhunderts bringen auf diese Weise ein Nachdenken über Erinnerung, Verlust und Wahn in Gang. So wird ein Lesen und Wiederlesen in Schleifen angeregt. Ellen Reinke nutzt diese Anregungen zu weiträumigen Streifzügen durch Romane, Kurzgeschichten und Erzählungen, unter anderen von Stefan Heym, Stanislaw Lem, Elias Canetti oder Patrick Modiano. Die tiefenhermeneutische Betrachtungsweise der literarischen Texte eröffnet einen neuen, einen *anderen* Blick auf das individuell und kollektiv Durchlittene. Mit Freud können wir so zwar nicht auf eine Erlösung, jedoch auf eine »Ermäßigung« dieses Leidens hoffen.

Die Autorin



Ellen Reinke, Prof. Dr. phil. habil., Dipl.-Psych., ist Psychoanalytikerin und psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis. Von 1991 bis 2007 war sie Professorin für Psychologie an der Universität Bremen.

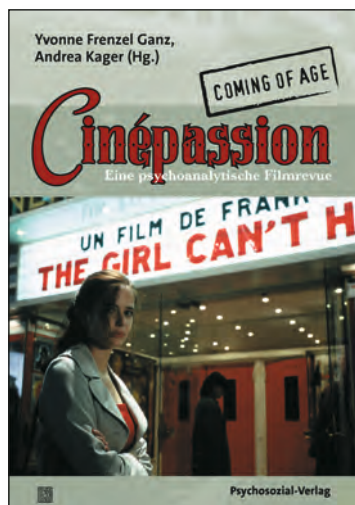




Yvonne Frenzel Ganz, Andrea Kager (Hg.)

Cinépassion – Coming of Age

Eine psychoanalytische Filmrevue



Originalausgabe
ca. 200 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2992-8
ISBN E-Book 978-3-8379-7742-4
Erscheint im Mai 2021

Empfehlenswert für Psychoanalytiker*innen, Psychotherapeut*innen, Filmwissenschaftler*innen und Cinéphile

Warengruppe 1966



Selbstfindung, Identitätsbildung und Emanzipation sind die Herausforderungen des Erwachsenwerdens. »Sturm und Drang« kennzeichnet die Jugend, die sich plötzlich mit drängenden Lebensfragen und stürmischen Emotionen auseinandersetzen muss. Das Genre des Coming of Age vereint Filme, deren Handlungen so turbulent und bunt sind wie der Prozess des Heranwachsens selbst.

Welche Konflikte gibt es in der Familie, wenn Jugendliche beginnen, sich abzunabeln? Welchen Einfluss haben Migrationshintergrund und Gesellschaft? Welche Rolle spielt das sexuelle Erwachen? Diese und andere Fragen beleuchten die Autor*innen und betrachten Gelingen und Scheitern des Coming of Age aus psychoanalytischer Perspektive anhand zahlreicher Filme wie *Die Träumer* (2003), *Abbitte* (2007), *Das weiße Band* (2009), *Die Fremde* (2010), *We Need to Talk About Kevin* (2011) oder *Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern* (2015).

Mit Beiträgen von Hans Peter Bernet, Dominique Bondy-Oppermann, Markus Fäh, Yvonne Frenzel Ganz, Rolf Hächler, Carlos Hartmann, Andrea Kager, Alexander Moser, Wiebke Rüegg-Kulenkampff, Vera Saller, Vreni Weber und Mirna Würzler

Die Herausgeberinnen

Yvonne Frenzel Ganz, lic. phil., Dipl.-Päd., ist als Psychoanalytikerin SGPSa/IPA in eigener Praxis in Zürich tätig.

Andrea Kager, Dr. phil., arbeitet als Psychoanalytikerin, Psychotherapeutin und Paartherapeutin in eigener Praxis.

Gerald Poscheschnik (Hg.)

Suchtfaktor Serie

Psychoanalytisch-kulturwissenschaftliche
Perspektiven auf *Game of Thrones*,
Babylon Berlin und Co.



Originalausgabe
277 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3026-9
ISBN E-Book 978-3-8379-7748-6
Bereits im November 2020
erschienen

Empfehlenswert für alle Serienfans, Psychoanalytiker*innen und Psycholog*innen, Kultur- und Medienwissenschaftler*innen

Warengruppe 1533



»Nichts auf der Welt ist mächtiger als eine gute Geschichte. Nichts kann sie aufhalten, kein Feind vermag sie zu besiegen.«

Tyrian Lannister, Game of Thrones

Serien erleben seit einiger Zeit ein enormes Revival und begeistern international ein Millionenpublikum. Populäre Serien begeistern aber nicht nur durch Schauspielkunst und spannende Geschichten; sie haben auch eine unbewusste Tiefendimension, die für ihre Zuschauer*innen eine psychische und psychosoziale Bedeutung hat. So dienen sie nicht nur der schnöden Unterhaltung, sondern auch der Verarbeitung persönlicher und kultureller Ängste und Hoffnungen.

Indem sie Psychoanalyse mit Medien- und Kulturwissenschaft verbinden, ermöglichen die Beiträger*innen in ihren Interpretationen einen Blick auf das Unbewusste der Serien und ihres Publikums. Auf diese Art betrachtet werden *Game of Thrones*, *Babylon Berlin*, *Breaking Bad*, *The Simpsons*, *Ally McBeal*, *King of Queens*, *Fauda*, *The Deuce*, *Chernobyl*, *Akte X*, *True Detective*, *Stranger Things*, *Sherlock*, *The Office* und *Gilmore Girls*.

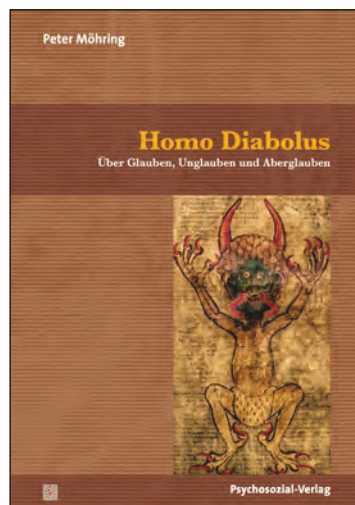
Der Herausgeber

Gerald Poscheschnik, Prof. Mag. Dr., ist Klinischer und Gesundheitspsychologe. Nach langjähriger Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Innsbruck hat er seit Oktober 2019 eine Professur für Theorien, Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Kärnten inne.

Peter Möhring

Homo Diabolus

Über Glauben, Unglauben und Aberglauben



Originalausgabe
223 Seiten · Broschur
26,90 € (D) · 27,70 € (A)
ISBN 978-3-8379-2988-1
ISBN E-Book 978-3-8379-7731-8
Bereits im Oktober 2020
erschienen

Empfehlenswert für Kulturwissen-
schaftler*innen, Psychotherapeut*innen,
Psychoanalytiker*innen, Psycholog*in-
nen und Theolog*innen

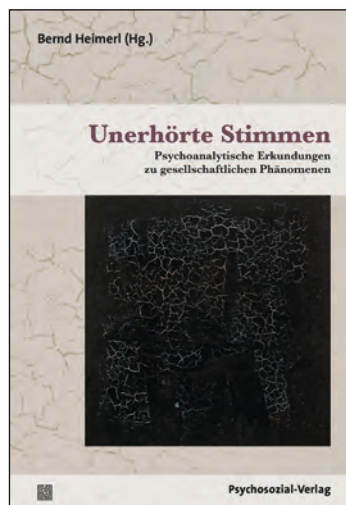
Warengruppe 1535



Bernd Heimerl (Hg.)

Unerhörte Stimmen

Psychoanalytische Erkundungen
zu gesellschaftlichen Phänomenen



Originalausgabe
Mit einem Vorwort
von Vera Kattermann
ca. 180 Seiten · Broschur
22,90 € (D) · 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3030-6
ISBN E-Book 978-3-8379-7751-6
Erscheint im Juni 2021

Empfehlenswert für Psychoanalyti-
ker*innen, Psychotherapeut*innen, PiA
und Praktiker*innen in politischen und
gesellschaftlichen Kontexten

Warengruppe 1535



Zum Teufel mit der menschlichen Destruktivität!

Die Gestalt des Teufels gilt seit jeher als Personifizierung des Bösen. Um ihn kreisen viele Geschichten und Mythen: Die einen beten ihn an, andere fürchten ihn und wieder andere bezweifeln seine Existenz. Er findet sich in vielen Kulturen, verweist auf Illusionen, Ängste und Hoffnungen, verkörpert kulturelles Wissen und steht gleichzeitig für gesellschaftlich geltende Regeln und Normen.

Peter Möhring betrachtet die Figur des Teufels aus religiöser, psychoanalytischer, psychologischer und neurobiologischer Sicht und geht der Frage nach: Wie viel vom Teufel steckt eigentlich in jedem Menschen?

Der Autor

Peter Möhring, PD Dr. med. habil., M.A., ist Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Sozialwissenschaftler im Bereich Kriminologie und Psychoanalytiker. Er lehrt als Privatdozent an der Justus-Liebig-Universität in Gießen.

»Die Psychoanalyse muss die Gesellschaft herausfordern.« *Horst-Eberhard Richter*

Unsere Gegenwart befindet sich im Umbruch: Zwischen weitreichenden humanitären Katastrophen, identitären Angriffen auf die offene Gesellschaft und pessimistischen Zukunftsvisionen drängt sich die Frage nach dem gesellschaftlichen Auftrag der Psychoanalyse, ihrer utopischen wie subversiven Kraft regelrecht auf.

Mit kulturanalytischem Anspruch zeigen die Autor*innen auf, wie gesellschaftliche Unordnung beschrieben, demaskiert und in größere Zusammenhänge eingebettet werden kann. Im Dialog mit Nachbardisziplinen und der klinischen Praxis entsteht dabei ein vielschichtiges Panorama, das grundlegende Fragen und individuelle Analysen verbindet. So unterschiedlich aktuelle Phänomene in den Bereichen Digitalisierung, Tierrecht, Sexualität oder Postmoderne auch sind – ihr gesellschaftliches Konfliktpotenzial verpflichtet die Psychoanalyse auf ihre Zeugenschaft und Verantwortung.

Mit Beiträgen von Anna Brenner, Frauke Glöckner, Janne Harnischfeger, Bernd Heimerl, Mia Neuhaus, Maximilian Römer, Kai Rugenstein und Robert Weixlbaumer

Der Herausgeber

Bernd Heimerl, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., ist als Einzel- und Gruppenpsychoanalytiker, Supervisor und Lehranalytiker am Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse e.V. tätig.



Ingrid Erhardt (Hg.)

Resonanzprozesse zwischen Werk und Biografie

Jahrbuch für Psychoanalyse und Musik, Band 5



Originalausgabe
ca. 250 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3043-6
ISBN E-Book 978-3-8379-7756-1
Erscheint im Juni 2021

Empfehlenswert für Musikinteressierte, seien es Psychoanalytiker*innen, Psychotherapeut*innen, Musiker*innen, Musiktherapeut*innen oder Musik- und Kulturwissenschaftler*innen

Warengruppe 1535



Resonanzprozesse entstehen sowohl im Konzertsaal, zwischen Musiker*innen und Publikum, als auch in der psychotherapeutischen Beziehung. Doch wie lassen sich diese Schwingungen, gleichzeitig allgegenwärtig und schwer zu fassen, einfangen?

Die Beiträger*innen widmen sich dieser faszinierenden Schnittstelle zwischen Musik und Psychoanalyse aus interdisziplinärer Perspektive. So werden Resonanzprozesse unter anderem aus kulturtheoretischer und klinisch-praktischer, aus psychoanalytischer und musikwissenschaftlicher Sicht zugänglich. Die Autor*innen gehen dabei Stimmungen und Erfahrungen, die in therapeutischen und musikalischen Resonanzprozessen mitschwingen, auf den Grund und forschen nach Zusammenhängen zwischen Biografie und künstlerischem Schaffen.

Mit Beiträgen von Seong-u Bak, Aleksandar Dimitrijević, Ingrid Erhardt, Barbara Gindl, Sebastian Leikert, Christopher Mahlstedt, Pietro Massa, Wolfgang Mastnak, Wolfgang Tschacher, Lorenz Welker und Herbert Will

Die Herausgeberin



Ingrid Erhardt, Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Psychotherapeutin und Psychoanalytikerin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Paar- und Familientherapeutin sowie Musiktherapeutin mit Praxis in München und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik.

Ernst Eduard Boesch

Musik, Sprache und die Sehnsucht nach dem Paradies

Ausgewählte Schriften
zur Handlungs- und Kulturpsychologie



Originalausgabe
Herausgegeben und eingeleitet von
Jürgen Straub
ca. 200 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3059-7
ISBN E-Book 978-3-8379-7769-1
Erscheint im Mai 2021

Empfehlenswert für alle, die sich fragen, was man mit seinem Leben noch so anstellen könnte, insbesondere Studierende, Lehrende, Wissenschaftler*innen der Sozial- und Kulturwissenschaften

Warengruppe 1533



»The psychology we looked for at that time was one of concern – you might also call it one of compassion, of involvement with real life.«

Ernst E. Boesch

Warum kann uns eine atmosphärische Stimmung, die ein Garten, ein Raum oder ein Mensch verbreitet, so sehr in ihren Bann ziehen? Mit sorgsam ausgewählten Aufsätzen, die er auch selbst am meisten schätzte, entführt Ernst E. Boesch seine Leserinnen und Leser in die Welt der Musik, Literatur, Poesie, Malerei zu scheinbar selbstverständlichen Tätigkeiten wie Lesen, Schreiben und Hören – und zur faszinierenden Frage nach dem Atmosphärischen.

Seine scharfsinnigen und nachdenklich stimmenden Analysen sind untrennbar mit Fragen nach einem erfüllten Dasein verknüpft. Seine der Welt zugewandte, auf den ganzen Menschen fokussierende Kulturpsychologie bietet zahllose Anregungen, sich auf sich selbst zu besinnen und das eigene Leben in den Blick zu nehmen. Sein attraktiver literarischer Stil macht die Lektüre dieser Essays zu einem Lesevergnügen der besonderen Art.

Der Autor

Ernst E. Boesch (1916–2014), Prof. Dr., hatte über Jahrzehnte den Lehrstuhl für Psychologie an der Universität des Saarlandes inne und war Gründer und Direktor der Sozialpsychologischen Forschungsstelle für Entwicklungsplanung in Saarbrücken. Er zählt zu den wichtigsten Vorreitern der Handlungs- und Kulturpsychologie im 20. Jahrhundert und ist einer der bedeutendsten Wegbereiter der Ökologischen Psychologie.



Kulturen verstehen, kompetent handeln

Eine Einführung in das interdisziplinäre Feld der Interkulturalität

Basiswissen – verständlich, anregend, kompakt!

Fremde Kulturen zu verstehen, ist in postmigrantischen Gesellschaften unumgänglich. Jürgen Straub und Viktoria Niebel erörtern Grundfragen interkultureller Kommunikation, Kooperation und Koexistenz, klären wesentliche theoretische Begriffe und Modelle und geben dazu zahlreiche Praxisbeispiele. Anhand vieler Reflexionsaufgaben können Leser*innen das Gelernte auf sich selbst beziehen und auf eigene Berufs- und Handlungsfelder übertragen.

Diese elementare, gut verständliche Einführung in die multi- und interdisziplinäre Erforschung kultureller Lebensformen und interkultureller Begegnungen zielt darauf ab, oftmals unbewusste Aversionen und Abneigungen abzubauen und den emotionalen Abstand zwischen Menschen in kulturell differenzierten Gesellschaften und konkreten interkulturellen Überschneidungssituationen zu verringern.

Die Autor*innen

Jürgen Straub, Prof. Dr. phil., ist Inhaber des Lehrstuhls für Sozialtheorie und Sozialpsychologie an der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum und Co-Direktor des Kilian-Köhler-Centrums für sozial- und kulturwissenschaftliche Psychologie und historische Anthropologie.

Viktoria Niebel ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Sozialtheorie und Sozialpsychologie an der Ruhr-Universität Bochum. Sie lehrt zu Inter- und Transkulturalität und interkultureller Kompetenz sowie zu Diskursen der Achtsamkeit.



Originalausgabe

ca. 120 Seiten · Broschur

16,90 € (D) · 17,40 € (A)

ISBN 978-3-8379-3065-8

ISBN E-Book 978-3-8379-7753-0

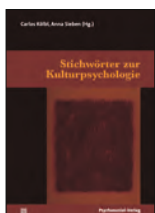
Erscheint im März 2021

Warengruppe 1533



Empfehlenswert für Studierende,
Lehrende und Forschende der Sozial- und
Kulturwissenschaften, Psychologie und
Psychoanalyse, Erziehungswissenschaften
und Pädagogik, Soziologie, Ethnologie,
Anthropologie, Cultural Studies oder
Migrationsforschung sowie praktisch
Tätige in pädagogischen, kirchlichen
oder medizinischen Handlungsfeldern

Wir empfehlen außerdem



Carlos Kölbl, Anna Sieben (Hg.)
Stichwörter zur Kulturpsychologie
2018 • 452 Seiten • Hardcover
54,90 € (D) • 56,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2798-6



Jürgen Straub, Pradeep Chakkarath,
Gala Rebane (Hg.)
Kulturpsychologie
in interdisziplinärer Perspektive
2019 • 396 Seiten • Broschur
39,90 € (D) • 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-2275-2



Jürgen Straub
Die Macht negativer Affekte
Identität, kulturelle Unterschiede,
interkulturelle Kompetenz
2019 • 105 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2844-0



Janna Neubauer

Pränataldiagnostik und das Recht auf Inklusion

Zum paradoxen Menschenbild in der Gegenwartsgesellschaft

Eine kritische Betrachtung der Pränataldiagnostik als selektive, existenzbedrohende Praxis zur Vermeidung von Behinderung.

Inklusion ist ein Ideal, das vielfach angestrebt und eingefordert wird. Doch wie lässt sich von einer gleichberechtigten Teilhabe am Leben sprechen, wenn behindertes Leben in unserer Gesellschaft von Anfang an, noch vor der Geburt, bedroht ist?

Janna Neubauer lenkt den Blick auf ein hochrelevantes und doch kaum im Fokus der Öffentlichkeit stehendes Thema: die Pränataldiagnostik. Dieses immer einfacher zugängliche Verfahren sieht die Autorin im Widerspruch zu einer gelebten Gleichwertigkeit allen Lebens. Über Reflexionen zu Inklusion und Menschenbildern gelangt sie dabei zu letztlich essenziellen Fragen: Welchen Stand hat ein behindertes Leben in unserer Gesellschaft von Anfang an? Und: In welcher Welt wollen wir leben?

Die Autorin

Janna Neubauer ist Erzieherin und Diplom-Pädagogin. Derzeit ist sie Mitarbeiterin einer Stiftung mit dem Arbeitsschwerpunkt psychiatrische Unterstützungsangebote.



Originalausgabe
ca. 150 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3037-5
ISBN E-Book 978-3-8379-7749-3
Erscheint im Mai 2021

Warengruppe 1973



Empfehlenswert für Studierende,
Lehrende, Forschende sowie praktisch
Tätige des Fachbereichs Pädagogik, an
gesellschaftspolitischen Themen Inter-
essierte, Mediziner*innen, insbesondere
Gynäkolog*innen, Hebammen und
Entbindungshelfer

Wir empfehlen außerdem



Georg Feuser (Hg.)
Inklusion – ein leeres Versprechen?
Zum Verkommen
eines Gesellschaftsprojekts
2017 • 288 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2570-8



Christiane Ludwig-Körner, Karsten
Krauskopf, Ulla Stegemann (Hg.)
Frühe Hilfen – Frühförderung –
Inklusion
2016 • 192 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2575-3



Rita Marx, Ann Kathrin Scheerer (Hg.)
Auf neuen Wegen zum Kind
2019 • 228 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2877-8



Die Zeitschrift *Spektrum der Mediation* wird vom Bundesverband Mediation herausgegeben und ist eine der ältesten Mediationszeitschriften. Sie berichtet aus der Praxis, bringt Grundsatzartikel zu fachlichen Fragen und bespricht Neuerscheinungen.

Von Wirtschaftsmediation bis zur Friedens- und Konfliktforschung werden alle Anwendungsgebiete der Mediation abgedeckt. Die Beteiligung am und die Förderung des Diskurses zu den Themen Qualifizierung, Qualität, Standards und Praxis in der Mediation gehört zu den Hauptanliegen der Zeitschrift. Alle Mediationsfelder werden in Theorie und Praxis dargestellt und diskutiert. Auf diese Weise nimmt *Spektrum der Mediation* einen wichtigen Raum im Rahmen der Weiterentwicklung der Mediation in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein.

Mit ihren Inhalten richtet sich die Zeitschrift insbesondere an Expert*innen, Berater*innen und Dienstleister*innen aller Fachdisziplinen im Bereich Konfliktmanagement und verwandter Disziplinen wie Coaching, Supervision, Changemanagement, Personalführung, Politik, Rechtswesen oder Lehrwesen.

Geplante Hefte 2021

Heft 83:

*Loslassen –
Jetzt ist Schluss*

Erscheint im März 2021

Bestellnr. **8346**

Heft 84:

*Etwas mehr Farbe bitte –
Mein Leben. Meine Entscheidung*

Erscheint im Juni 2021

Bestellnr. **8347**

Heft 85:

*Nach mir die Sinn(t)flut –
Generationenvertrag und Generationenverantwortung*

Erscheint im September 2021

Bestellnr. **8348**

Heft 86

*Und? Wie war ich? –
Zufriedenheit der Beteiligten*

Erscheint im Dezember 2021

Bestellnr. **8349**



ca. 60 Seiten · Geheftet

Erscheinungsweise: vier Hefte pro Jahr (März, Juni, September, Dezember)

ISSN 1869-6708

Einzelheft 12,– € (D) · 12,40 € (A)

Abonnement 40,– € (D) · 41,20 € (A)

Reduzierter Preis für Ausbildungskandidat*innen und Studierende:

Abonnement 20,– € (D) · 20,60 € (A)

Mitglieder des Bundesverbands Mediation e.V. erhalten die Zeitschrift kostenfrei.

Empfehlenswert für Mediator*innen, Ausbildungskandidat*innen, Studierende und alle im Bereich Konfliktmanagement, Coaching, Supervision und in verwandten Bereichen Tätige

Psychosozial-Verlag

Walltorstr. 10 • D-35390 Gießen

Fax: 06 41/96 99 78–19

info@psychosozial-verlag.de

www.psychosozial-verlag.de

 www.facebook.com/PsychosozialVerlag

 www.twitter.com/PsychosozialV

Ihre Ansprechpartner*innen:

Verleger

Johann Wirth

Fon: 06 41/96 99 78–15

johann.wirth@psychosozial-verlag.de

Vertrieb

Katharina Swientek

Fon: 06 41/96 99 78–26

vertrieb@psychosozial-verlag.de

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Melanie Fehr-Fichtner

Fon: 06 41/96 99 78–31

presse@psychosozial-verlag.de

Buchhaltung

Marion Götz

Fon: 06 41/96 99 78–23

marion.goetz@psychosozial-verlag.de

Leitung Lektorat/Herstellung

Grit Sündermann

Fon: 06 41/96 99 78–29

grit.suendermann@psychosozial-verlag.de

Lektorat/Manuskriptangebote/Rechte & Lizenzen

Christian Flierl

Fon: 06 41/96 99 78–28

christian.flierl@psychosozial-verlag.de

Jessica Vogt

Fon: 06 41/96 99 78–13

jessica.vogt@psychosozial-verlag.de

Lektorat/Herstellung

Marie-Claire Thun

Fon: 06 41/96 99 78–11

marie-claire.thun@psychosozial-verlag.de

Lektorat

Jana Motzet

jana.motzet@psychosozial-verlag.de

David Richter

Fon: 06 41/96 99 78–27

david.richter@psychosozial-verlag.de

Julia Stein

Fon: 06 41/96 99 78–16

julia.stein@psychosozial-verlag.de

Unsere Verlagsvertreter*innen:

Deutschland/Österreich

Bitte wenden Sie sich an unseren Vertrieb:

Katharina Swientek

Fon: 06 41/96 99 78–26

Fax: 06 41/96 99 78–19

vertrieb@psychosozial-verlag.de

Schweiz

Petra Troxler

Fon: +41/44/7 62 42 05

p.troxler@ava.ch

Unsere Verlagsauslieferungen:

Deutschland/Österreich

PROLIT

DAZ MED. DRUCK GMBH

PROLIT

Siemensstr. 16 • D-35463 Fernwald

Kundenbetreuung: Nina Kallweit

Fon: 06 41/9 43 93 24

Fax: 06 41/9 43 93 89

n.kallweit@prolit.de

Schweiz

AVA

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16 • CH-8910 Affoltern a. A.

Kundenbetreuung: Barbara Joss

Fon: +41/44/7 62 42 57

Fax: +41/44/7 62 42 10

b.joss@ava.ch

Unsere E-Book-Auslieferung:

libreka!

Psychosozial-
Normos
eLibrary Verlag

Unsere Vorschau finden Sie auch auf:

VLB-TIX

© Psychosozial-Verlag Gießen

Stand: November 2020, Änderungen vorbehalten.

Umschlagabbildung:

Schaut an das Leben im Teich © iStock/SolStock

